

Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

8/2015, 24. März 2015

INHALTSÜBERSICHT

Erste Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang Angewandte Literaturwissenschaft des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin	126
Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereiches Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge	127
Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Lateinische Philologie, das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Lateinische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge sowie das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Lateinische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge	144
Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Religionswissenschaft im Rahmen anderer Studiengänge und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Religionswissenschaft im Rahmen anderer Studiengänge	177

**Erste Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung
für den weiterbildenden Masterstudiengang Ange-
wandte Literaturwissenschaft des Fachbereichs
Philosophie und Geisteswissenschaften der
Freien Universität Berlin**

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin am 11. Februar 2015 folgende Erste Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang Angewandte Literaturwissenschaft des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin vom 11. Juli 2012 (FU-Mitteilungen 82/2012, S. 1723) erlassen: *

Artikel I

In § 5 Abs. 8 wird ein neuer Satz 2 wie folgt angefügt:

„Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag und mit Zustimmung der Betreuerin oder des Betreuers die Anfertigung der Masterarbeit in englischer Sprache gestatten.“

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 13. März 2015 bestätigt worden.

**Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereiches
Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien
Universität Berlin für das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie
im Rahmen anderer Studiengänge**

2.2 Exemplarischer Studienverlaufsplan:
30-LP-Modulangebot Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin am 10. Dezember 2014 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge erlassen: *

Inhaltsverzeichnis

1. Abschnitt: Allgemeiner Teil

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 3 Prüfungsausschuss
- § 4 Lehr- und Lernformen
- § 5 Wiederholung von Prüfungsleistungen

**2. Abschnitt: 60-Leistungspunkte-Modulangebot
Katholische Theologie**

- § 6 Zugangsvoraussetzungen
- § 7 Qualifikationsziele
- § 8 Studieninhalte
- § 9 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

**3. Abschnitt: 30-Leistungspunkte-Modulangebot
Katholische Theologie**

- § 10 Zugangsvoraussetzungen
- § 11 Qualifikationsziele
- § 12 Studieninhalte
- § 13 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

4. Abschnitt: Schlussbestimmungen

- § 14 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

- 2.1 Exemplarischer Studienverlaufsplan:
60-LP-Modulangebot Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge

1. Abschnitt: Allgemeiner Teil

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des 60-Leistungspunkte-Modulangebots Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge (60-LP-Modulangebot) sowie des 30-Leistungspunkte-Modulangebots Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge (30-LP-Modulangebot) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im 60- und im 30-LP-Modulangebot.

**§ 2
Studienberatung und Studienfachberatung**

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Der Besuch der Studienfachberatung bei einem oder einer der hauptamtlichen Lehrkräfte während des ersten Studienjahrs wird als notwendige erste Orientierung empfohlen.

**§ 3
Prüfungsausschuss**

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin eingesetzte Prüfungsausschuss.

**§ 4
Lehr- und Lernformen**

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Vorlesungen vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Fachs und seine methodischen oder theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Die vorrangige Vermittlungsform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.
2. Seminare dienen der gründlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen und der Einübung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit.

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 16. März 2015 bestätigt worden.

tens. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminar-gespräche auf der Grundlage von vorzubereitender Lektüre von Fachliteratur und Quellen, von schriftlichen oder mündlich vorzutragenden Arbeitsaufträgen sowie Gruppenarbeit.

3. Tutorien dienen der Vermittlung von Techniken geistes- und sozialwissenschaftlichen Arbeitens, der Erweiterung und Vertiefung von Grundkenntnissen. Die vorrangigen Arbeitsformen sind vertiefende Gespräche, Lektüre und Textinterpretation sowie Gruppenarbeit und praktisches Arbeiten.
4. Trainingsseminare dienen der Reflexion auf das eigene Lehr- und Argumentationsverhalten im beruflichen Kontext. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Anleitungen zur Selbstreflexion, Argumentations- und Lehrübungen und Reflexionsgespräche.
5. Kolloquien sind von einer Lehrenden oder einem Lehrenden begleitete Veranstaltungen, die der Diskussion wissenschaftlicher Fragestellungen dienen. Themenfestlegung und Leitung der Kolloquien liegen weitgehend in Hand der Studierenden.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei mit elektronischen Internet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studentinnen und Studenten einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 5

Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen studienbegleitende Prüfungsleistungen zweimal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

2. Abschnitt: 60-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge

§ 6

Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung für das 60-LP-Modulangebot ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang, dessen Kernfach nicht mehr als 90 LP umfasst, soweit dessen

Kombinierbarkeit mit dem 60-LP-Modulangebot nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

§ 7

Qualifikationsziele

(1) Im 60-LP-Modulangebot werden grundlegende Fachkenntnisse, die Beherrschung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden sowie die Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse sachlich und sprachlich angemessen darzustellen, erworben. Die Studentinnen und Studenten eignen sich die Kompetenz an, das Zeugnis der biblischen Schriften wie auch die Glaubensaussagen der kirchlichen Überlieferung sowohl in historischer Dimension nachzuvollziehen als auch in gegenwärtige Verstehenshorizonte zu übersetzen.

(2) Darüber hinaus reflektieren die Studentinnen und Studenten die eigenen diesbezüglichen Vorverständnisse selbstkritisch und kennen das Konfliktpotenzial, das aus den unterschiedlichen Schriftrezeptionen und Glaubensauffassungen erwächst. Sie wissen um deren Wechselwirkungen mit der Vielfalt sozio-kultureller Lebenslagen und können entsprechende Zuschreibungen und Bewertungen kritisch beurteilen, die sich auf Kategorien wie Geschlecht, Herkunft, sexuelle oder weltanschauliche Orientierung beziehen.

(3) Aufgrund der unterschiedlichen Lehr- und Lernformen können sie ihre eigenen Stärken und Defizite einschätzen, mit anderen ergebnisorientiert zusammenarbeiten sowie selbstständig Arbeitsabläufe strukturieren.

(4) Beruflich sind die Studentinnen und Studenten insbesondere zum Lehramt, zu Tätigkeiten in der Öffentlichkeitsarbeit, im journalistischen Bereich oder dem der Erwachsenenbildung qualifiziert.

§ 8

Studieninhalte

Im 60-LP-Modulangebot erlernen die Studentinnen und Studenten die wissenschaftliche Reflexion auf den christlichen, insbesondere den katholischen Glauben. Es werden einführende Kenntnisse der biblischen Schriften, ihrer Inhalte und Theologie vermittelt. Ebenso werden die Studentinnen und Studenten mit der wissenschaftlichen Methodik und mit hermeneutischen Fragestellungen vertraut gemacht. Die christliche Tradition und ihre theologische wie philosophische Reflexion werden systematisch erschlossen und wissenschaftstheoretisch erörtert. Mit dem so erworbenen Wissen um das Christentum werden Überzeugungen, Optionen und Verhaltensweisen gläubender Menschen kritisch reflektiert, wesentliche Quellen der europäisch-abendländischen Kultur verstanden, kulturelle und religiöse Transformationsprozesse analysiert sowie die Bedeutung religiöser Überzeugungen in einer globalisierten Welt erfasst. Das Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen theologisch zu bedenken, ist ein weiterer Bestandteil des Studiums.

§ 9

Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Das 60-LP-Modulangebot gliedert sich in folgende zwei Phasen:

1. Einführungsphase im Umfang von 20 LP: Die Module der Einführungsphase vermitteln Grundkenntnisse der Katholischen Theologie sowie deren methodische Grundlagen. Im Rahmen der Einführungsphase müssen folgende Module absolviert werden:

- Modul: Grundlagen und Methoden der Katholischen Theologie (10 LP) und
- Modul: Klassische Texte, Stationen und Personen der Katholischen Theologie (10 LP).

2. Aufbauphase im Umfang von 40 LP: Die Module der Aufbauphase knüpfen an die Einführungsphase an und erweitern die dort erworbenen Fähigkeiten und Grundkenntnisse durch das Studium ausgewählter thematischer Schwerpunkte. Die Module der Aufbauphase dienen der Erweiterung der inhaltlichen und methodischen Kenntnisse christlicher Theologie durch die Beschäftigung mit ausgewählten Untersuchungsgegenständen. In der jeweiligen thematischen Erweiterung der fachwissenschaftlichen und methodischen Kenntnisse gewinnen die Studentinnen und Studenten anhand des gewählten Themenfeldes ein zunehmend differenziertes Bild von der inhaltlichen Breite und der methodischen Vielfalt christlicher Theologie. Dadurch gewinnen sie methodische und theoretische Fähigkeiten, mittels derer sie sich auch theologische Themen erschließen können, die kein expliziter Inhalt ihres Studiums sind. Die Module der Aufbauphase vermitteln additiv, nicht konsekutiv theologisches Wissen und methodische Kompetenz. Im Rahmen der Aufbauphase sind vier aus den folgenden Modulen auszuwählen und zu absolvieren:

a) Studienbereich Biblische Theologie

- Modul: Hermeneutik und Geschichte der biblischen Schriften (10 LP),
- Modul: Exegese und Theologie der biblischen Schriften (10 LP),
- Modul: Rezeption und Aktualität der biblischen Schriften (10 LP).

b) Studienbereich Systematische Theologie

- Modul: Theologie als Glaubenswissenschaft (10 LP),
- Modul: Dogmatik (10 LP),
- Modul: Dialoge und Kontexte (10 LP).

c) Studienbereich Historische und Praktische Theologie

- Modul: Historische Theologie (10 LP),
- Modul: Praktische Theologie (10 LP).

(2) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen

der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(3) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im 60-LP-Modulangebot unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2 unter 2.1.

3. Abschnitt: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge

§ 10

Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung für das 30-LP-Modulangebot ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang, dessen Kernfach nicht mehr als 120 LP umfasst, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem 30-LP-Modulangebot nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

§ 11

Qualifikationsziele

(1) Im 30-LP-Modulangebot werden den Studentinnen und Studenten die wesentlichen wissenschaftlichen Arbeitsmethoden und die Grundzüge des Fachs vermittelt. Sie erlernen die Fähigkeit, Inhalte und Problemstellungen katholischer Theologie aus Vergangenheit und Gegenwart kritisch zu reflektieren. Darüber hinaus reflektieren die Studentinnen und Studenten die eigenen diesbezüglichen Vorverständnisse selbstkritisch und kennen das Konfliktpotential, das aus den unterschiedlichen Schriftrezeptionen und Glaubensauffassungen erwächst. Sie wissen um deren Wechselwirkungen mit der Vielfalt sozio-kultureller Lebenslagen und können entsprechende Zuschreibungen und Bewertungen kritisch beurteilen, die sich auf Kategorien wie Geschlecht, Herkunft, sexuelle oder weltanschauliche Orientierung beziehen.

(2) Aufgrund der unterschiedlichen Lehr- und Lernformen können sie ihre eigenen Stärken und Defizite einschätzen, mit anderen produktorientiert zusammenarbeiten sowie selbstständig Arbeitsabläufe strukturieren.

(3) Beruflich sind die Studentinnen und Studenten zu Tätigkeiten in der Öffentlichkeitsarbeit, im journalistischen Bereich oder dem der Erwachsenenbildung qualifiziert.

§ 12

Studieninhalte

Im 30-LP-Modulangebot lernen die Studentinnen und Studenten die theoretischen und methodischen Grundlagen wissenschaftlicher Bibelauslegung kennen. In elementare Inhalte und Grundzüge der Theologie der bibli-

schen Schriften wird eingeführt. Darüber hinaus lernen die Studentinnen und Studenten Texte kennen, die basal in theologisches Denken einführen, die Probleme katholischer Theologie thematisieren, die zum Verstehen der Quellen der europäisch-abendländischen Kultur ebenso anleiten, wie den Versuch unternehmen, die moderne Kultur theologisch zu bedenken.

§ 13

Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Das 30-LP-Modulangebot gliedert sich in folgende zwei Phasen:

1. Einführungsphase im Umfang von 10 LP: Das Modul der Einführungsphase vermittelt Grundkenntnisse der Katholischen Theologie sowie deren methodische Grundlagen. Im Rahmen der Einführungsphase ist das folgende Modul zu absolvieren:

- Modul: Grundlagen und Methoden der Katholischen Theologie (10 LP).

2. Aufbauphase im Umfang von 20 LP: Die Module der Aufbauphase knüpfen an die Einführungsphase an und erweitern die dort erworbenen Fähigkeiten und Grundkenntnisse durch das Studium ausgewählter thematischer Schwerpunkte: Die Module der Aufbauphase dienen der Erweiterung der inhaltlichen und methodischen Kenntnisse christlicher Theologie durch die Beschäftigung mit ausgewählten Untersuchungsgegenständen. In der jeweiligen thematischen Erweiterung der fachwissenschaftlichen und methodischen Kenntnisse gewinnen die Studentinnen und Studenten anhand des gewählten Themenfeldes ein zunehmend differenziertes Bild von der inhaltlichen Breite und der methodischen Vielfalt christlicher Theologie. Dadurch gewinnen sie methodische und theoretische Fähigkeiten, mittels derer sie sich auch theologische Themen erschließen können, die kein expliziter Inhalt ihres Studiums sind. Die Module der Aufbauphase vermitteln additiv, nicht konsekutiv theologisches Wissen und methodische Kompetenz. Im Rahmen der Aufbauphase sind zwei aus den folgenden Modulen auszuwählen und zu absolvieren:

a) Studienbereich Biblische Theologie

- Modul: Hermeneutik und Geschichte der biblischen Schriften (10 LP),
- Modul: Exegese und Theologie der biblischen Schriften (10 LP),
- Modul: Rezeption und Aktualität der biblischen Schriften (10 LP).

b) Studienbereich Systematische Theologie

- Modul: Theologie als Glaubenswissenschaft (10 LP),
- Modul: Dogmatik (10 LP),
- Modul: Dialoge und Kontexte (10 LP).

c) Wahlmodule

- Modul: Historische Theologie (10 LP),
- Modul: Praktische Theologie (10 LP).

(2) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebots Häufigkeit informieren die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(3) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im 30-LP-Modulangebot unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2 unter 2.2.

4. Abschnitt: Schlussbestimmungen

§ 14

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) zum Wintersemester 2015/16 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für das 60- und das 30-LP-Modulangebot vom 18. Dezember 2009 (FU-Mitteilungen 59/2009, S. 1142) und die Prüfungsordnung für das 60- und das 30-LP-Modulangebot vom 18. Dezember 2009 (FU-Mitteilungen 59/2009, S. 1156) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach deren Inkrafttreten für das 60-LP- oder für das 30-LP-Modulangebot registriert werden. Studentinnen und Studenten, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für das 60-LP- oder für das 30-LP-Modulangebot registriert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Entscheidung über den Umschreibungsantrag wird zum Beginn der Vorlesungszeit des auf seine Stellung folgenden Semesters wirksam. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2018 gewährleistet.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des 60-LP- und des 30-LP-Modulangebots

- die Bezeichnung des Moduls
- den/die Verantwortlichen des Moduls
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Prüfungsformen
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte
- die Regeldauer des Moduls
- die Häufigkeit des Angebots
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen

Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Benotete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

1. Einführungsphase

Modul: Grundlagen und Methoden der Katholischen Theologie			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Katholische Theologie			
Modulverantwortliche/r: Studienfachverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können die Theologie als eigenständige wissenschaftliche Disziplin in der Vielfalt ihrer Fächer darstellen. Sie sind in der Lage, ihre zentralen Fragestellungen zu benennen und verlässliche Informationsquellen zur Erweiterung und Vertiefung ihres Anfangswissens heranzuziehen. Sie kennen das Konfliktpotenzial, das aus unterschiedlichen sozio-kulturellen Vorprägungen herrührt und reflektieren die eigenen diesbezüglichen Voraussetzungen kritisch. Sie können biblische und andere theologische Texte analysieren und reflektieren. Die Studentinnen und Studenten können eigenständig wissenschaftlich arbeiten entsprechend der Methodik der Theologie als einer Geisteswissenschaft.			
Inhalte: Das Modul gibt einen Überblick über zentrale Inhalte christlichen Glaubens, deren geschichtliche Entwicklung und aktuelle Bedeutung. Es betrachtet die überlieferte Glaubensgestalt im Kontext moderner Herausforderungen und stellt die Theologie als „Glaubenswissenschaft“ und in ihrem Verhältnis zur Philosophie vor. Die Bibel wird als kanonische Schrift und als Teil der Weltliteratur eingeführt. Besondere Berücksichtigung finden die verschiedenen Lesarten der Bibel im Laufe der Rezeptionsgeschichte.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30
Tutorium	1	Bearbeitung von Übungsaufgaben, Gruppenarbeit, Diskussionsbeteiligung	Präsenzzeit Tutorium 15 Vor- und Nachbereitung Tutorium 45
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Gruppenarbeit	Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester (Vorlesung und Tutorium im Wintersemester, Seminar im darauf folgenden Sommersemester)	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Jahr	
Verwendbarkeit:		60-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie; 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie	

Modul: Klassische Texte, Stationen und Personen der Katholischen Theologie			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/ Institut für Katholische Theologie			
Modulverantwortliche/r: Studienfachverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können zentrale Inhalte und Lesarten klassischer theologischer Texte benennen und verfügen über ein Überblickswissen, mit dem sie diese den grundlegenden Diskursen der Theologie zuordnen können. Sie wissen um die theologische und theologiegeschichtliche Bedeutung von Hauptpersonen, Schlüsselbegriffen, Kernthemen und zentralen Ereignissen der Geschichte des Christentums. Sie beschaffen sich Informationen, entwickeln darauf basierend Hypothesen und organisieren einen Weg zur Erstellung einer Hausarbeit.			
Inhalte: Das Modul stellt zentrale Inhalte christlichen Glaubens, deren geschichtliche Entwicklung und aktuelle Bedeutung anhand ausgewählter klassischer Texte vor. Es verhandelt Kernthemen und Schlüsselbegriffe, zentrale theologiegeschichtliche Stationen sowie wichtige Personen und Elemente der Kirchen- und Theologiegeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Gruppenarbeit	Präsenz Seminar I 30 Vor- und Nachbereitung Seminar I 60
Seminar II	2	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Gruppenarbeit	Präsenz Seminar II 30 Vor- und Nachbereitung Seminar II 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 10 Seiten); die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet -	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Beginn jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		60-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie	

2. Module der Aufbauphase

2.1. Studienbereich Biblische Theologie

Modul: Hermeneutik und Geschichte der biblischen Schriften			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Katholische Theologie			
Modulverantwortliche/r: Studienfachverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Grundlagen und Methoden der Katholischen Theologie“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten wissen Grundlegendes über die historische Genese biblischer Schriften sowie über ihre jeweilige Form und Aussage. Sie können das jüdische und christliche Verständnis des Alten Testaments unterscheiden und das Neue Testament als zweiten Teil der Heiligen Schrift einordnen. Sie können die wichtigsten Theorien und Diskurse zur Kanonisierung der biblischen Schriften benennen. Sie sind in der Lage, die Form biblischer Texte zu bestimmen und eine eigenständige Formkritik durchzuführen. Sie wissen zentrale Inhalte apokrypher Evangelien und der Schriften der Kirchenväter. Sie sind fähig, verschiedene Erklärungsmodelle für die Entstehung des frühen Christentums vor dem Hintergrund der jüdischen ‚Mutterreligion‘ voneinander abzugrenzen. Sie können jüdische Lesarten von christlichen Lesarten des Alten Testaments unterscheiden.			
Inhalte: Das Modul behandelt die Verstehensbedingungen der biblischen Schriften. Es erweitert Grundkenntnisse der biblischen Theologie, insbesondere hinsichtlich der Einleitung in das Alte und das Neue Testament, der Entstehungsgeschichte des Alten und des Neuen Testaments, der Formen und Gattungen der Schriften, der Kanonbildung sowie der Verhältnisbestimmung von Altem und Neuem Testament. Es thematisiert die Geschichte Israels und des Judentums, die Entstehung des frühen Christentums und seiner Schriften.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60 Präsenz Seminar 30
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen	Vor- und Nachbereitung Seminar 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester (Vorlesung im Wintersemester, Seminar im darauf folgenden Sommersemester)	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens alle zwei Jahre	
Verwendbarkeit:		60-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie, 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie	

Modul: Exegese und Theologie der biblischen Schriften			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Katholische Theologie			
Modulverantwortliche/r: Studienfachverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Grundlagen und Methoden der Katholischen Theologie“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können die Methoden der Exegese auf ausgewählte Texte anwenden und zentrale theologische Inhalte benennen. Sie wissen Grundlegendes über Jesus von Nazareth und die Schriften des Neuen Testaments. Sie können weitere Auslegungsmethoden, wie die sozialgeschichtliche und feministische Auslegung, unterscheiden. Sie erkennen die sozio-kulturelle Vielfalt der jeweiligen gesellschaftlichen Umwelt als Entstehungsbedingung biblischer Texte. Sie wissen Grundlegendes über die Theologien der synoptischen Evangelien. Sie können die Debatte um die Rückfrage nach dem historischen Jesus darstellen, ihre einzelnen Etappen nachzeichnen und theologisch bewerten. Sie wissen Grundinhalte der paulinischen Hauptbriefe und können sich mit der Rechtfertigungslehre auseinandersetzen. Sie können anhand eines Paulusbriefes die Probleme und Konflikte urchristlicher Gemeinden erläutern und sozialgeschichtlich einordnen.			
Inhalte: Das Modul vermittelt die Exegese zentraler alt- wie neutestamentlicher Texte. Es erweitert exemplarisch die Grundkenntnisse über die biblische Theologie, insbesondere anhand der Evangelien und der Paulusbriefe. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage nach der Bedeutung Jesu von Nazareth.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60 Präsenzzeit Seminar 30
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen	Vor- und Nachbereitung Seminar 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester (Vorlesung im Wintersemester, Seminar im darauf folgenden Sommersemester)	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens alle zwei Jahre	
Verwendbarkeit:		60-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie, 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie	

Modul: Rezeption und Aktualität der biblischen Schriften			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/ Institut für Katholische Theologie			
Modulverantwortliche/r: Studienfachverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Grundlagen und Methoden der Katholischen Theologie“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können die vielgestaltige Rezeptionsgeschichte der biblischen Schriften nachzeichnen und diese bibelwissenschaftlich bewerten. Sie können die kulturprägende Relevanz von Rezeptionen der Bibel kritisch ermessen. Sie sind in der Lage, das geistliche Verständnis der Bibel in der Alten Kirche vom Literalsinn zu unterscheiden und entsprechende Texte der Kirchenschriftsteller zu verstehen und einzuordnen. Sie können die anti-jüdische Rezeptionsgeschichte in Grundzügen nachzeichnen und die Diskurse im Rahmen einer aktuellen Israeltheologie skizzieren. Sie wissen, wie biblische Texte rezipiert wurden und werden, um normative Aussagen über Geschlechterkategorien, sexuelle, religiöse und weltanschauliche Orientierungen zu gewinnen. Sie sind imstande, moderne Rezeptionen in Kunst, Film und Literatur exemplarisch einzuordnen und bibelwissenschaftlich zu bewerten.			
Inhalte: Das Modul behandelt die Aufnahme biblischer Texte und die Relevanz biblischer Themen für die Gegenwart. Es erweitert exemplarisch Grundkenntnisse über die Bibel als kanonische Schrift und als Teil der Weltliteratur sowie ihrer verschiedenen Lesarten im Lauf der Rezeptionsgeschichte.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen	Präsenz Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60 Präsenz Seminar 30
Vorlesung	2	–	Vor- und Nachbereitung Seminar 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester (Seminar im Wintersemester, Vorlesung im darauf folgenden Sommersemester)	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens alle zwei Jahre	
Verwendbarkeit:		60-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie, 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie	

2.2 Studienbereich Systematische Theologie

Modul: Theologie als Glaubenswissenschaft			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Katholische Theologie			
Modulverantwortliche/r: Studienfachverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Grundlagen und Methoden der Katholischen Theologie“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können zentrale Themen der theologischen Erkenntnislehre benennen. Sie können grundlegende Fragestellungen der Religionskritik und Glaubensverantwortung darstellen. Sie wissen, worin die wichtigsten Themenstellungen der Religionsphilosophie bestehen. Sie sind fähig zum kompetenten Dialog mit benachbarten Wissenschaften, insbesondere der Philosophie. Sie können gendertheologische Diskurse zur theologischen Hermeneutik nachzeichnen.			
Inhalte: Das Modul reflektiert die Grundlegung des christlichen Glaubens und der Theologie als Glaubenswissenschaft. Es fragt nach der Möglichkeit religiöser Erfahrung und den Prinzipien der Theologie. Es thematisiert die Frage nach den Quellen und den Subjekten theologischer Erkenntnis und dem Verhältnis von Vernunft und Glauben. Der Übersetzungsvorgang der Glaubensweitergabe wird diskutiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen	Präsenz Seminar I 30 Vor- und Nachbereitung Seminar I 60 Präsenz Seminar II 30
Seminar II	2	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen	Vor- und Nachbereitung Seminar II 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester (jeweils ein Seminar im Wintersemester und eines im darauf folgenden Sommersemester)	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens alle zwei Jahre	
Verwendbarkeit:		60-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie, 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie	

Modul: Dogmatik			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/ Institut für Katholische Theologie			
Modulverantwortliche/r: Studienfachverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Grundlagen und Methoden der Katholischen Theologie“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, wesentliche Aussagen der christlichen Glaubenslehre zu benennen und ihre dogmengeschichtlichen Hintergründe und Entwicklungen darzustellen. Sie können Aussagen der theologischen Tradition systematisch reflektieren, Begründungen und Interpretationen von Glaubenssätzen darstellen. Sie können die gegenwärtige Relevanz christlicher Glaubensaussagen bewerten und hierbei gendertheologische Aspekte berücksichtigen.			
Inhalte: Das Modul reflektiert Grundaussagen der christlichen Glaubenslehre. Es behandelt zentrale Fragestellungen der dogmatischen Traktate wie Gotteslehre, Trinitätslehre, Pneumatologie, Christologie, Soteriologie, theologische Anthropologie, Schöpfungslehre, Eschatologie, Ekklesiologie, Sakramentenlehre, Gnadenlehre oder Mariologie. Die Thematisierung der dogmatischen Fragestellungen erfolgt auch unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Gender-Aspekte.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen	Präsenz Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 60
Vorlesung	2	–	Präsenz Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester (Seminar im Wintersemester, Vorlesung im darauf folgenden Sommersemester)	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens alle zwei Jahre	
Verwendbarkeit:		60-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie, 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie	

Modul: Dialoge und Kontexte			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/ Institut für Katholische Theologie			
Modulverantwortliche/r: Studienfachverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Grundlagen und Methoden der Katholischen Theologie“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten wissen, worin die grundlegenden Fragestellungen der theologischen Ethik und der interreligiösen Hermeneutik bestehen. Sie können Fundamente und Begründungsformen theologisch-ethischer Urteile darstellen. Sie sind fähig, die praktisch-ethische Relevanz des Gottesglaubens für das menschliche Dasein anhand spezieller Fragestellungen zu reflektieren und zu bewerten. Sie können die Frage nach der theologischen Fundierung von Freiheit und Verantwortung diskutieren. Sie wissen, welches die zentralen Aussagen der theologischen Ethik sind und worauf sich die Aufgaben und Methoden der christlichen Sozialwissenschaften richten. Sie reflektieren dabei die gesellschaftliche Ungleichheiten, die aufgrund von Zuschreibungen und Bewertungen hinsichtlich Geschlecht, Herkunft, Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung, körperlicher oder geistiger Kapazitäten auftreten. Sie können Themen und Aufgaben der christlichen Religionstheologie darstellen. Sie sind in der Lage Auskunft zu geben über nichtchristliche Religionen, insbesondere Judentum und Islam. Sie können die Wahrnehmung des Anderen in der Weltgesellschaft christlich-theologisch reflektieren. Sie sind fähig, die ethische Verantwortung der Religionen zu diskutieren.			
Inhalte: Das Modul behandelt die vielgestaltigen Kontexte, innerhalb derer sich christliche Theologie gegenwärtig verortet, vermittelt und verantwortet. Im Mittelpunkt stehen hierbei die Fragen der theologischen Ethik und der interreligiösen Diskurse.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen	Präsenzzeit Seminar I 30 Vor- und Nachbereitung Seminar I 60 Präsenzzeit Seminar II 30
Seminar II	2	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen	Vor- und Nachbereitung Seminar II 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester (jeweils ein Seminar im Wintersemester und eines im darauf folgenden Sommersemester)	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens alle zwei Jahre	
Verwendbarkeit:		60-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie, 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie	

2.3 Studienbereich Historische und Praktische Theologie

Modul: Historische Theologie			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Katholische Theologie			
Modulverantwortliche/r: Studienfachverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Grundlagen und Methoden der Katholischen Theologie“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten wissen Grundlegendes über die Geschichte des Christentums und der Kirche. Sie wissen, worin die wissenschaftlichen Aufgaben der historischen Theologie bestehen und beherrschen ihre Methoden. Sie können exemplarische Epochen der Kirchengeschichte beschreiben und deren zentrale Themen, Personen und Institutionen benennen. Sie können grundsätzliche Entwicklungen der Konziliengeschichte nachzeichnen. Sie sind fähig zum kritischen Umgang mit Quellen und zu einer differenzierten Auseinandersetzung mit der Kontinuität, Komplexität und Kontingenz kirchengeschichtlicher Entwicklungen. Sie können die Geschlechterperspektive in ihre historischen Analysen einbeziehen. Sie sind in der Lage, innertheologische Bezüge herzustellen.			
Inhalte: Im Wahlmodul werden zentrale Themen der Geschichte des Christentums von seinen Anfängen bis in die jüngere Zeit hinein behandelt. Damit wird die Gebundenheit des christlichen Glaubens an historische Kontexte aufgezeigt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen	Präsenz Seminar I 30 Vor- und Nachbereitung Seminar I 60 Präsenz Seminar II 30
Seminar II	2	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen	Vor- und Nachbereitung Seminar II 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester (jeweils ein Seminar im Wintersemester und eines im darauf folgenden Sommersemester)	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens alle drei Jahre	
Verwendbarkeit:		60-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie, 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie	

Modul: Praktische Theologie			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/ Institut für Katholische Theologie			
Modulverantwortliche/r: Studienfachverantwortliche/r			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Grundlagen und Methoden der Katholischen Theologie“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können Theorien der religiösen und kirchlichen Praxis darstellen und theologisch reflektieren. Sie wissen, wie christliche Lern- und Bildungsprozesse ablaufen. Sie können religiöse Entwicklungen einordnen und bewerten. Sie können die Relevanz des christlichen Glaubens für gesellschaftliche und politische Fragen reflektieren. Sie reflektieren die Pluralität der Lebenslagen hinsichtlich Geschlecht, Herkunft, Weltanschauung und geistige wie körperliche Kapazitäten im gesellschaftlichen Umfeld als Bewährungsfeld des christlichen Glaubens.			
Inhalte: Das Wahlmodul reflektiert die Praxis des christlichen Glaubens. Zentrale Fluchtpunkte der praktisch-theologischen Reflexionen sind Gemeinde, Diakonie, kanonisches Recht, Liturgie, Katechese und Didaktik. Außerdem werden das Verhältnis von Christentum und Gesellschaft sowie von Staat und Kirche behandelt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen	Präsenz Seminar I 30 Vor- und Nachbereitung Seminar I 60 Präsenz Seminar II 30
Seminar II	2	Diskussionsbeteiligung, Referate, Protokolle, Präsentationen	Vor- und Nachbereitung Seminar II 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester (jeweils ein Seminar im Wintersemester und eines im darauf folgenden Sommersemester)	
Häufigkeit des Angebots:		Mindestens alle drei Jahre	
Verwendbarkeit:		60-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie, 30-Leistungspunkte-Modulangebot Katholische Theologie	

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne**2.1 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 60-LP-Modulangebot Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge**

Fach-semester	Modul		LP
1.	Grundlagen und Methoden der Katholischen Theologie (10 LP)	Klassische Texte, Stationen und Personen der Katholischen Theologie (10 LP)	10
2.			10
3.	Gewähltes Modul aus der Aufbau-phase (10 LP)	Gewähltes Modul aus der Aufbau-phase (10 LP)	10
4.			10
5.	Gewähltes Modul aus der Aufbau-phase (10 LP)	Gewähltes Modul aus der Aufbau-phase (10 LP)	10
6.			10
insgesamt			60

2.2 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 30-LP-Modulangebot Katholische Theologie im Rahmen anderer Studiengänge

Fachsemester	Modul	LP
1.	Grundlagen und Methoden der Katholischen Theologie	5
2.	(10 LP)	5
3.	Gewähltes Modul aus der Aufbauphase	5
4.	(10 LP)	5
5.	Gewähltes Modul aus der Aufbauphase	5
6.	(10 LP)	5
insgesamt		30

Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Lateinische Philologie, das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Lateinische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge sowie das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Lateinische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin am 14. Januar 2015 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Lateinische Philologie sowie das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Lateinische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Lateinische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge erlassen: *

Inhaltsverzeichnis

1. Abschnitt: Allgemeiner Teil

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 3 Prüfungsausschuss
- § 4 Lehr- und Lernformen
- § 5 Wiederholung von Prüfungsleistungen

2. Abschnitt: Bachelorstudiengang Lateinische Philologie

- § 6 Qualifikationsziele
- § 7 Studieninhalte
- § 8 Regelstudienzeit
- § 9 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 10 Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)
- § 11 Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaften für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien (LBW-ISS-GYM)
- § 12 Bachelorarbeit
- § 13 Auslandsstudium
- § 14 Studienabschluss

3. Abschnitt: 60-Leistungspunkte-Modulangebot Lateinische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge

- § 15 Zugangsvoraussetzung

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 16. März 2015 bestätigt worden.

- § 16 Qualifikationsziele
- § 17 Studieninhalte
- § 18 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

4. Abschnitt: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Lateinische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge

- § 19 Zugangsvoraussetzung
- § 20 Qualifikationsziele
- § 21 Studieninhalte
- § 22 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

5. Abschnitt: Schlussbestimmungen

- § 23 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

- 2.1 Exemplarischer Studienverlaufsplan: Bachelorstudiengang Lateinische Philologie
- 2.2 Exemplarischer Studienverlaufsplan: 60-LP-Modulangebot Lateinische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge
- 2.3 Exemplarischer Studienverlaufsplan: 30-LP-Modulangebot Lateinische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge

Anlage 3: Zeugnis (Muster)

Anlage 4: Urkunde (Muster)

1. Abschnitt: Allgemeiner Teil

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Bachelorstudiengangs Lateinische Philologie (Bachelorstudiengang), des 60-Leistungspunkte-Modulangebots Lateinische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge (60-LP-Modulangebot) und des 30-Leistungspunkte-Modulangebots Lateinische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge (30-LP-Modulangebot) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Bachelorstudiengang sowie im 60-LP- und im 30-LP-Modulangebot.

§ 2 Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Der dringend empfohlene Besuch der Studienfachberatung während des ersten Studienjahres dient der notwendigen ersten Orientierung. Sie wird von den hauptberuflichen Lehrkräften des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin durchgeführt. Eine zweite Studienfachberatung im Verlauf des 5. Fachsemesters wird ebenfalls empfohlen.

§ 3 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 4 Lehr- und Lernformen

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Vorlesungen vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Fachs und seine methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme.
2. Seminare dienen der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und der Vertiefung von Fähigkeiten, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten sowie die Ergebnisse vor dem Hintergrund theoretischer Literatur und unter Einbeziehung der relevanten Methoden wissenschaftlichen Arbeitens darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grundlage von vorzubereitender Lektüre.
3. Lektürekurse dienen vornehmlich der kursorischen Lektüre lateinischer Originaltexte und der Anleitung zum selbstständigen Lesen. Dabei werden auch literaturgeschichtliche, methodische, metrische und sprachwissenschaftliche Fragestellungen berücksichtigt.
4. Übungen dienen dem Erwerb, der Festigung und Vertiefung von Kenntnissen im Bereich der Grammatik und Metrik sowie der Übersetzungsfähigkeit in beide Richtungen.
5. Sprachpraktische Übungen dienen der Vermittlung eines Zugangs zu der auch für das Studium der Lateinischen Philologie sehr wichtigen Kenntnis der griechischen Sprache. Die Lehrform ‚Sprachpraktische Übung‘ entspricht zu 50 % der Lehrform ‚Konversationsübung‘ und zu 50 % der Lehrform ‚Lektürekurs‘.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements erprobt werden. Das

Präsenzstudium wird hierbei in angemessener Art und angemessenem Umfang mit elektronischen Internet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studentinnen und Studenten einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 5 Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen studienbegleitende Prüfungsleistungen dreimal, die Bachelorarbeit einmal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

2. Abschnitt: Bachelorstudiengang Lateinische Philologie

§ 6 Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs beherrschen grundlegende Fachkenntnisse im Bereich der römischen Kultur und ihrer Rezeption, die als Ergänzung und Basis entsprechender Studien in jeder anderen mit der europäischen Kultur befassten Geisteswissenschaft dienen können. Sie kennen die lateinische Sprache insbesondere in den Bereichen Sprachsystem und Sprachgeschichte einschließlich Prosodie und Metrik und können korrekt und stilistisch treffend lateinische Texte ins Deutsche übersetzen. Sie sind in der Lage, einen deutschen Text aus dem Umkreis des antiken Denkens in ein Latein zu übertragen, das den Standards klassischer lateinischer Prosa entspricht und beherrschen die grammatikalische und logische Sprachreflexion. Sie sind in der Lage, die Grundkenntnisse auf die Erschließung und Interpretation lateinischer Texte anzuwenden. Des Weiteren haben die Absolventinnen und Absolventen Grundkenntnisse im Bereich der griechischen Sprache und Literatur.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über berufsqualifizierende Schlüsselkompetenzen wie z. B. Vermittlungskompetenz und die Befähigung zum Verständnis interkultureller Zusammenhänge, sowie über einen reflektierten und eigenständigen Umgang mit Sprache und Literatur. Sie können Methoden des wissenschaftlichen Umgangs mit Sprache und Literatur kri-

tisch reflektieren, theoretisch darstellen und praktisch anwenden.

(3) Es werden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben, die für eine berufliche Tätigkeit im geisteswissenschaftlichen Bereich oder einen weiterführenden Studiengang qualifizieren. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über berufsqualifizierende Kenntnisse in den Erwerbszweigen, die sich mit der Vermittlung oder Präsentation von Inhalten aus der römischen Antike oder der bis ins 18. Jahrhundert hinein von der lateinischen Sprache geprägten Kunst- und Wissenschaftslandschaft Europas beschäftigen (z. B. Verlag, Medien, Bibliotheken, Museen, Kulturbetrieb).

§ 7 Studieninhalte

(1) Die Studentinnen und Studenten des Bachelorstudiengangs befassen sich mit der römischen Literaturgeschichte und den wichtigsten Literaturgattungen, Texten und Epochen. Sie erhalten einen Überblick über die Kontexte der römischen Literatur und einen Einblick in die altertumswissenschaftlichen Nachbardisziplinen, vor allem in die Alte Geschichte, und sie bekommen Einblicke in Entstehungsbedingungen, Voraussetzungen und Nachwirkung der antiken lateinischen Literatur. Dazu gehören insbesondere Grundkenntnisse im Bereich der griechischen Sprache und Literatur, die exemplarische Behandlung der Kontexte der lateinischen Literatur sowie der Nachwirkung antiker lateinischer Literatur in der lateinischen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit.

(2) Das Kernfach Lateinische Philologie erstreckt sich auf folgende Studienbereiche, denen jeweils nachfolgende Studienggebiete zugeordnet sind:

1. Lateinische Sprache: Sprachsystem, Sprachgeschichte, Wortkunde, Übersetzungstheorie und -praxis in beiden Richtungen;
2. Römische Literatur: Texte der wichtigsten literarischen Gattungen in Prosa und Dichtung, darunter Epos, Lyrik, Geschichtsschreibung;
3. Römische Kultur und Geschichte: insbesondere römische Philosophie, Rhetorik, Religion und Mythologie sowie Geschichte und Archäologie;
4. Methodische Kompetenzen des Fachs und des wissenschaftlichen Umgangs mit Sprache und Literatur;
5. Griechische Sprache: Sprachsystem, Wortkunde und Übersetzungspraxis griechisch-deutsch.

§ 8 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

§ 9

Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs sind insgesamt Leistungen im Umfang von 180 Leistungspunkten (LP) in folgenden Bereichen zu erbringen:

1. das Kernfach Lateinische Philologie im Umfang von 90 LP einschließlich der Bachelorarbeit im Umfang von 10 LP,
2. ein gewähltes 60-LP-Modulangebot aus einem anderen fachlichen Bereich oder zwei gewählte 30-LP-Modulangeboten aus zwei anderen fachlichen Bereichen,
3. der Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) im Umfang von 30 LP oder Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien (LBW-ISS-GYM) im Umfang von 30 LP.

(2) Die Module des Kernfachs gliedern sich in:

1. Grundlagenmodule im Umfang von insgesamt 25 LP und
2. Aufbaumodule im Umfang von insgesamt 55 LP.

(3) Die Grundlagenmodule vermitteln vor allem sprachliche und methodische, aber auch literarische Grundkenntnisse sowie Einblicke in die Methoden benachbarter Disziplinen.

1. Folgende drei Grundlagenmodule sind zu absolvieren:

- Modul: Methoden und Grundlagen der lateinischen Philologie (6 LP),
- Modul: Grundkenntnisse der lateinischen Sprache (8 LP) und
- Modul: Philosophie und Rhetorik mit Schwerpunkt Cicero (6 LP).

2. a) Als viertes Grundlagenmodul können Studentinnen und Studenten, die das Graecum erworben haben, eines der beiden folgenden Grundlagenmodule wählen und absolvieren:

- Modul: Lateinische Literatur: Kontexte und Rezeption – Einführung (5 LP) oder
- Modul: Griechisch – Einführung (5 LP).

b) Studentinnen und Studenten, die nicht das Graecum erworben haben, studieren und absolvieren als viertes Grundlagenmodul das Modul „Griechisch – Einführung“ (5 LP).

(4) Die Aufbaumodule vermitteln erweiterte Literaturkompetenz, die Fähigkeit zur aktiven Sprachbeherrschung sowie einen Überblick über wichtige Literaturgattungen. Die anhand der klassischen lateinischen Literatur erworbenen Kenntnisse werden auf die Literatur der vor- und nachklassischen Zeit übertragen, die Sprachkenntnisse und die Übersetzungsfähigkeit in beide Richtungen wird vertieft und gefestigt. Es werden Einblicke in die Gattungen Lyrik und Elegie vermittelt und im Bereich

der Literaturlarbeit wird ein selbst gewählter Schwerpunkt im Hinblick auf die Bachelorarbeit gesetzt.

1. Folgende sechs Aufbaumodule sind zu absolvieren:

- Modul: Aktive Sprachkompetenz (9 LP),
- Modul: Römische Prosa (7 LP),
- Modul: Klassische daktylische Dichtung (10 LP),
- Modul: Römische Literatur und ihre Vorbilder (9 LP),
- Modul: Lateinische Literatur der Vor- und Nachklassik (8 LP) und
- Modul: Sprach- und Übersetzungskompetenz I (7 LP).

2. a) Als siebtes Aufbaumodul können Studentinnen und Studenten, die das Graecum erworben haben, eines der beiden folgenden Aufbaumodule wählen und absolvieren:

- Modul: Lateinische Literatur: Kontexte und Rezeption – Aufbau (5 LP) oder
- Modul: Griechisch – Aufbau (5 LP).

b) Studentinnen und Studenten, die nicht das Graecum erworben haben, studieren und absolvieren als siebtes Aufbaumodul das Modul „Griechisch – Aufbau“ (5 LP).

(5) Als 60- und als 30-LP-Modulangebote gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 2 wählbar sind Modulangebote der Fachbereiche und der Zentralinstitute der Freien Universität Berlin, sofern den Studentinnen und Studenten des Bachelorstudiengangs durch Beschluss des jeweils zuständigen Organs die Wählbarkeit zugesichert worden ist. Dies gilt für Modulangebote der anderen Universitäten der Länder Berlin und Brandenburg entsprechend. Eine Liste der für Studentinnen und Studenten des Bachelorstudiengangs wählbaren Modulangebote wird rechtzeitig an geeigneter Stelle veröffentlicht.

(6) Beabsichtigen Studentinnen und Studenten, nach Abschluss des Bachelorstudiengangs einen lehramtsbezogenen Masterstudiengang zu belegen, so müssen sie im Rahmen des Bachelorstudiengangs neben dem Kernfach ein 60-Leistungspunkte-Modulangebot für eines der Fächer gemäß § 3 Lehramtszugangsverordnung (LZVO) in Verbindung mit der Anlage 2 zur LZVO und den Studienbereich LBW-ISS-GYM absolvieren. Der Katalog der in Betracht kommenden 60-Leistungspunkte-Modulangebote wird den Studieninteressentinnen und -interessenten sowie den Studentinnen und Studenten rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt gegeben.

(7) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des Bachelorstudiengangs die Modulbe-

schreibungen in der Anlage 1. Für die Module des gewählten 60-Leistungspunkte-Modulangebots oder der gewählten 30-LP-Modulangebote gemäß Abs. 1 Nr. 2 wird auf die jeweilige Studien- und Prüfungsordnung verwiesen.

(8) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Bachelorstudiengang unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2 unter 2.1.

§ 10

Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)

(1) Im Studienbereich ABV erwerben die Studentinnen und Studenten über die fachwissenschaftlichen Studien hinaus eine breitere wissenschaftliche Bildung und weitere berufsfeldbezogene Kompetenzen zur Vorbereitung auf qualifikationsadäquate, auch international ausgerichtete berufliche Tätigkeiten nach dem Studium.

(2) Die Module des Studienbereichs ABV werden in der Studienordnung und der Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin (StO-ABV und PO-ABV) sowie in der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften in der jeweils geltenden Fassung beschrieben.

(3) Der Studienbereich ABV umfasst ein obligatorisches Berufspraktikum sowie unterschiedliche Kompetenzbereiche, die berufsrelevante Qualifikationsfelder abdecken. Die Beratung zu den allgemeinen Regelungen des Studienbereichs und die Unterstützung bei der Wahl des Praktikums wird von dem Studienfachberater oder der Studienfachberaterin in Verbindung mit der ABV-Koordinationsstelle des Fachbereichs sowie dem Career Service der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(4) Die Module des Studienbereichs ABV und darin erbrachte Leistungen dürfen nicht mit Modulen und Leistungen des Kernfachs gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 1 und des gewählten 60-LP- oder der gewählten 30-LP-Modulangebote gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 2 übereinstimmen.

§ 11

Studienbereich Lehramtsrelevante Berufswissenschaften für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien (LBW-ISS-GYM)

(1) Die Module des Studienbereichs LBW-ISS-GYM vermitteln den Studentinnen und Studenten erziehungswissenschaftliches und fachdidaktisches Basiswissen, ermöglichen eine theoriegeleitete Reflexion ihrer Praxiserfahrungen und bereiten auf der Grundlage der erworbenen Qualifikationen und Erfahrungen auf eine Berufswahlentscheidung vor.

(2) Die Module des Studienbereichs LBW-ISS-GYM werden in der Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien im Rahmen von Bachelorstudiengängen mit Lehramtsoption der Freien Universität Berlin (SPO-LBW-ISS-GYM) in der jeweils geltenden Fassung beschrieben.

(3) Der Studienbereich LBW-ISS-GYM umfasst erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Module. Die Beratung zu den allgemeinen Regelungen des Studienbereichs wird von der Studienfachberaterin oder dem Studienfachberater in Verbindung mit dem Zentrum für Lehrerbildung durchgeführt.

(4) Die Module gemäß Abs. 1 und darin erbrachte Leistungen dürfen nicht mit Modulen und Leistungen des Kernfaches gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 1 und des gewählten 60-LP-Modulangebots gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 2 übereinstimmen.

§ 12 Bachelorarbeit

(1) Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem oder Thema des Fachs nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen und zu bewerten.

(2) Studentinnen und Studenten werden auf Antrag zur Bachelorarbeit zugelassen, wenn sie bei Antragstellung nachweisen, dass sie

1. im Bachelorstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind und
2. bereits Module im Umfang von mindestens 90 LP im Bachelorstudiengang, davon mindestens 55 LP im Kernfach absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag. Wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Bachelorarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristenhaltung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Bachelorarbeit soll etwa 7 500 Wörter umfassen. Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt 12 Wochen.

(7) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss.

Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten vier Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat die Studentin oder der Student schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Bachelorarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Die Bachelorarbeit ist in drei maschinenschriftlichen gebundenen Exemplaren sowie in elektronischer Form im Portable-Document-Format (PDF) abzugeben. Die PDF-Datei muss den Text maschinenlesbar und nicht nur grafisch enthalten; ferner darf sie keine Rechtebeschränkung aufweisen.

(8) Die Bachelorarbeit ist innerhalb von vier Wochen von zwei vom Prüfungsausschuss bestellten Prüfungsberechtigten mit einer schriftlichen Begründung zu bewerten. Dabei soll die Betreuerin oder der Betreuer der Bachelorarbeit einer der Prüfungsberechtigten sein.

(9) Die Bachelorarbeit ist bestanden, wenn die Note für die Bachelorarbeit mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

§ 13 Auslandsstudium

(1) Den Studentinnen und Studenten wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die für den Bachelorstudiengang und ergänzende Studienbereiche anrechenbar sind.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin oder dem Studenten, der oder dem Studiengangsbeauftragten mit Zustimmung der oder des Vorsitzenden des für den Bachelorstudiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsaufenthalts, über die im Rahmen des Auslandsaufenthalts zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Bachelorstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen.

(3) Der oder die Studiengangsbeauftragte unterstützt die Studentinnen und Studenten bei der Planung und Vorbereitung des Auslandsstudiums.

(4) Als geeigneter Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt wird das 5. und 6. Fachsemester empfohlen.

(5) Daneben gibt es auch die Möglichkeit, das Berufspraktikum gemäß § 10 Abs. 3 im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes zu absolvieren. Dazu berät ausführlich der Career Service.

§ 14 Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß §§ 9 und 12 dieser Ordnung geforderten Leistungen erbracht worden sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die Studentin oder der Student an einer Hochschule im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Bachelorstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der Antragstellerin oder des Antragstellers keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der Hochschulgrad Bachelor of Arts (B. A.) verliehen. Die Studentinnen und Studenten erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 3 und 4), sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

3. Abschnitt: 60-Leistungspunkte-Modulangebot Lateinische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge

§ 15 Zugangsvoraussetzung

(1) Zugangsvoraussetzung für das 60-LP-Modulangebot ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang der Freien Universität Berlin, dessen Kernfach nicht mehr als 90 LP umfasst, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem 60-LP-Modulangebot nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

(2) Weitere Zugangsvoraussetzung für das 60-LP-Modulangebot ist der Nachweis von Kenntnissen der lateinischen Sprache durch Vorlage des Zeugnisses über das bestandene Latinum gemäß der Verordnung über die Ergänzungsprüfung zum Erwerb des Latinums, Graecums und Hebraicums (PrüfVOLatinum/Graecum/Hebraicum) vom 10. Februar 2010 (GVBl. S. 53), zuletzt geändert am 22. Juli 2013 (GVBl. S. 359), oder Vorlage eines gleichwertigen Nachweises, insbesondere eines Nachweises über einen erfolgreichen Abschluss eines entsprechenden universitären Propädeutikums. Über die Gleichwertigkeit entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

§ 16 Qualifikationsziele

Die Studentinnen und Studenten des 60-LP-Modulangebots besitzen grundlegende Fachkenntnisse in lateini-

scher Philologie, beherrschen ihre wissenschaftlichen Arbeitsmethoden, sowie die Fähigkeit zum Umgang mit lateinischen Texten in Ansätzen. Sie besitzen Kenntnisse im Bereich der lateinischen Sprache, vor allem der Aneignung eines Grundwortschatzes und einen Überblick über die lateinische Grammatik, Grundkenntnisse der römischen Literaturgeschichte und vertiefte Kenntnisse der wichtigsten Literaturgattungen, Texte und Epochen, Kenntnisse im Bereich der römischen Kultur und ihrer Rezeption, die als Ergänzung und Basis entsprechender Studien in jeder anderen mit der europäischen Kultur befassten Geisteswissenschaft dienen können. Sie kennen Entstehungsbedingungen, Voraussetzungen und Nachwirkung der antiken lateinischen Literatur. Dazu gehören insbesondere exemplarisch die Traditionen und Kontexte der lateinischen Literatur sowie der Nachwirkung antiker lateinischer Literatur in der lateinischen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Des Weiteren haben die Studentinnen und Studenten Grundkenntnisse im Bereich der griechischen Sprache und Literatur.

§ 17 Studieninhalte

Das Studium des 60-LP-Modulangebots erstreckt sich auf folgende Studienbereiche, denen jeweils nachfolgende Studiengänge zugeordnet sind:

1. Lateinische Sprache: Sprachsystem, Sprachgeschichte, Wortkunde, Übersetzungstheorie und -praxis in beiden Richtungen,
2. Griechische Sprache: Sprachsystem, Wortkunde und Übersetzungspraxis griechisch-deutsch (sofern die Module „Griechisch – Einführung“ und „Griechisch – Aufbau“ belegt werden),
3. Römische Literatur: Texte der wichtigsten literarischen Gattungen in Prosa und Dichtung,
4. Römische Kultur und Geschichte: insbesondere römische Philosophie, Rhetorik, Religion und Mythologie sowie Geschichte und Archäologie,
5. Methodische Kompetenzen des Fachs und der wissenschaftliche Umgang mit Sprache und Literatur.

§ 18 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Rahmen des 60-LP-Modulangebots sind Leistungen im Umfang von insgesamt 60 LP nachzuweisen. Die Module des 60-LP-Modulangebots gliedern sich in Grundlagen- und Aufbaumodule wie folgt:

1. Grundlagenmodule im Umfang von insgesamt 22 LP und
2. Aufbaumodule im Umfang von insgesamt 38 LP.

(2) Die Grundlagenmodule vermitteln vor allem sprachliche und methodische, aber auch literarische Grundkenntnisse.

1. Folgende zwei Grundlagenmodule sind zu absolvieren:

- Modul: Methoden und Grundlagen der lateinischen Philologie (6 LP) und
- Modul: Grundkenntnisse und Übersetzungspraxis (11 LP).

2. a) Als drittes Grundlagenmodul können Studentinnen und Studenten, die das Graecum erworben haben, eines der beiden folgenden Grundlagenmodule wählen und absolvieren:

- Modul: Lateinische Literatur: Kontexte und Rezeption – Einführung (5 LP) oder
- Modul: Griechisch – Einführung (5 LP).

b) Studentinnen und Studenten, die nicht das Graecum erworben haben, studieren und absolvieren als drittes Grundlagenmodul das Modul „Griechisch – Einführung“ (5 LP).

(3) Die Aufbaumodule vermitteln eine erweiterte Literaturkompetenz, die Fähigkeit zur aktiven Sprachbeherrschung, einen Überblick über wichtige Literaturgattungen sowie Einblicke in die Methoden benachbarter Disziplinen. Die anhand der klassischen lateinischen Literatur erworbenen Kenntnisse werden auf die Literatur der vor- und nachklassischen Zeit übertragen, die Sprachkenntnisse werden erweitert sowie Einblicke in die Gattungen Lyrik und Elegie vermittelt.

1. Folgende vier Aufbaumodule sind zu absolvieren:

- Modul: Dichtung und Prosa der Klassischen Zeit I (10 LP)
- Modul: Dichtung und Prosa der Klassischen Zeit II (8 LP)
- Modul: Lateinische Literatur der Vor- und Nachklassik (8 LP) und
- Modul: Sprach- und Übersetzungskompetenz II (7 LP).

2. a) Als fünftes Aufbaumodul können Studentinnen und Studenten, die das Graecum erworben haben, eines der beiden folgenden Aufbaumodule wählen und absolvieren:

- Modul: Lateinische Literatur: Kontexte und Rezeption – Aufbau (5 LP) oder
- Modul: Griechisch – Aufbau (5 LP).

b) Studentinnen und Studenten, die nicht das Graecum erworben haben, studieren und absolvieren als fünftes Aufbaumodul das Modul „Griechisch – Aufbau“ (5 LP).

(4) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prü-

fungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des 60-LP-Modulangebots die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(5) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im 60-LP-Modulangebot unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2 unter 2.2.

4. Abschnitt: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Lateinische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge

§ 19 Zugangsvoraussetzung

(1) Zugangsvoraussetzung für das 30-LP-Modulangebot ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang der Freien Universität Berlin, dessen Kernfach nicht mehr als 120 LP umfasst, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem 30-LP-Modulangebot nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

(2) Weitere Zugangsvoraussetzung für das 30-LP-Modulangebot ist der Nachweis von Kenntnissen der lateinischen Sprache durch Vorlage des Zeugnisses über das bestandene Latinum gemäß der Verordnung über die Ergänzungsprüfung zum Erwerb des Latinums, Graecums und Hebraicums (PrüfVOLatinum/Graecum/Hebraicum) vom 10. Februar 2010 (GVBl. S. 53), zuletzt geändert am 22. Juli 2013 (GVBl. S. 359), oder Vorlage eines gleichwertigen Nachweises, insbesondere eines Nachweises über einen erfolgreichen Abschluss eines entsprechenden universitären Propädeutikums. Über die Gleichwertigkeit entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

§ 20 Qualifikationsziele

Die Studentinnen und Studenten des 30-LP-Modulangebots verfügen über literaturwissenschaftliche Grundkenntnisse in lateinischer Philologie, beherrschen deren wesentlichen wissenschaftlichen Arbeitsmethoden und kennen einige zentrale lateinische Texte in Ansätzen. Sie besitzen einen Überblick über die römische Kultur und deren Rezeption sowie die römische Literaturgeschichte, Literaturgattungen, Texte und Epochen.

§ 21 Studieninhalte

Das Studium des 30-LP-Modulangebots erstreckt sich auf folgende Studienbereiche, denen jeweils nachfolgende Studiengebiete zugeordnet sind:

1. Römische Literatur: Texte der wichtigsten literarischen Gattungen in Prosa und Dichtung,
2. Römische Kultur und Geschichte: insbesondere römische Geschichte, Philosophie, Rhetorik, Religion oder Mythologie,
3. Grundlegende methodische Kompetenzen des Fachs.

§ 22

Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Rahmen des 30-LP-Modulangebots sind Leistungen im Umfang von insgesamt 60 LP nachzuweisen. Die Module des 30-LP-Modulangebots gliedern sich in Grundlagen- und Aufbaumodule wie folgt:

1. Grundlagenmodule im Umfang von insgesamt 12 LP und
2. Aufbaumodule im Umfang von insgesamt 18 LP.

(2) Folgende Grundlagenmodule, in denen methodische Grundkenntnisse vermittelt werden und am Beispiel Ciceros ein erster Zugang zur römischen Rhetorik und Philosophie eröffnet wird, sind zu absolvieren:

- Modul: Methoden und Grundlagen der lateinischen Philologie (6 LP) und
- Modul: Philosophie und Rhetorik mit Schwerpunkt Cicero (6 LP).

(3) In den Aufbaumodulen werden erweiterte Literaturkompetenz sowie ein grober Überblick über wichtige Gattungen der klassischen lateinischen Dichtung und Prosa erworben. Die zuvor anhand der klassischen lateinischen Literatur erworbenen Kenntnisse werden exemplarisch auf die Literatur der vor- und nachklassischen Zeit übertragen sowie Einblicke in die Gattungen Lyrik und Elegie vermittelt. Folgende Module sind zu absolvieren:

- Modul: Dichtung und Prosa des 1. Jahrhunderts v. Chr. (10 LP) und
- Modul: Lektüre und Interpretation lateinischer Texte (8 LP).

(4) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren

für die Module des 30-LP-Modulangebots die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(5) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im 30-LP-Modulangebot unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2 unter 2.3.

5. Abschnitt: Schlussbestimmungen

§ 23

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) zum Wintersemester 2015/16 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Bachelorstudiengang sowie das 60-LP- und das 30-LP-Modulangebot vom 13. Juli 2011 (FU-Mitteilungen 48/2011, S. 1223) und die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang sowie das 60-LP- und das 30-LP-Modulangebot vom 13. Juli 2011 (FU-Mitteilungen 48/2011, S. 1252) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach deren Inkrafttreten im Bachelorstudiengang immatrikuliert oder für das 60-LP- oder für das 30-LP-Modulangebot registriert werden. Studentinnen und Studenten, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für den Bachelorstudiengang oder für das 60-LP- oder für das 30-LP-Modulangebot registriert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Entscheidung über den Umschreibungsantrag wird zum Beginn der Vorlesungszeit des auf seine Stellung folgenden Semesters wirksam. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2019 gewährleistet.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Bachelorstudiengangs sowie des 60-LP- und des 30-LP-Modulangebots

- die Bezeichnung des Moduls
- den/die Verantwortlichen des Moduls
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Prüfungsformen
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte
- die Regeldauer des Moduls
- die Häufigkeit des Angebots
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen

Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Bewertete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Modul: Methoden und Grundlagen der lateinischen Philologie			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Griechische und Lateinische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben einen Überblick über die römische Literaturgeschichte und einen systematischen und in Ansätzen auch historischen Überblick über die Methoden der lateinischen Philologie.			
Inhalte: Es werden kurze Einführungen in die Bereiche Philologiegeschichte, Textkritik, Metrik, römische Geschichte und Rhetorik gegeben sowie grundlegende Kenntnisse der Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, z. B. des Bibliographierens, und ein Überblickswissen in einem ausgewählten Bereich der lateinischen Literaturgeschichte vermittelt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Seminargespräche auf der Grundlage eigener Erarbeitung von Primär- und Fachliteratur; Bericht über die Ergebnisse eigener Nachforschungen auf der Basis strukturierter Arbeitsaufträge (einzeln oder in kleinen Gruppen)	Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 45 Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 45
Vorlesung	2	–	
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Lateinische Philologie, 60-LP-Modulangebot Lateinische Philologie, 30-LP-Modulangebot Lateinische Philologie	

Modul: Grundkenntnisse der lateinischen Sprache			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Griechische und Lateinische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben Grundkenntnisse in der lateinischen Grammatik und sind in der Lage, leichte bis mittelschwere lateinische Prosatexte ohne Wörterbuch in angemessenes Deutsch zu übersetzen. Sie haben einen Grundstock an Vokabelkenntnissen und beherrschen das System der lateinischen Formenlehre und Syntax so weit, dass sie auch einfache deutsche Sätze in korrektes Latein übersetzen können.			
Inhalte: In der Grammatikübung werden systematisch die Elemente der lateinischen Grammatik wiederholt und – bezogen auf die jeweilige Thematik – auch leichte deutsche Sätze ins Lateinische übersetzt. Grundlage ist ein geeignetes Grammatiklehrbuch. In der Prosalektüre werden Prosawerke, deren Schwierigkeitsgrad für Anfänger angemessen ist (z. B. Caesar, Cicero, Curtius Rufus, Historia Apollonii o. Ä.) ganz oder in Auszügen gelesen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Anwendung der in der Grammatikübung theoretisch gelernten Grammatikkenntnisse und der Vermittlung von Übersetzungstechniken. Als Prosalektüre werden zwei Alternativveranstaltungen (leichte bzw. mittelschwere Prosa) angeboten. Welcher der beiden angebotenen Lektürekurse besucht werden soll, richtet sich nach der Empfehlung, wie sie auf der Basis eines Diagnosetests ausgesprochen wird. Der Diagnosetest, der für alle Studienanfänger verbindlich ist, findet in der letzten Woche vor Beginn des Semesters statt. Die Ergebnisse werden in der ersten Semesterwoche mitgeteilt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung	2	Übersetzungen, schriftliche Übungsaufgaben und Tests, Gruppen- und Partnerarbeit	Präsenzzeit Übung 30 Vor- und Nachbereitung Übung 70 Präsenzzeit Lektüre 30
Lektürekurs	2	Übersetzungen, dazu ausgearbeitete Diskussionsbeiträge	Vor- und Nachbereitung Lektürekurs 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten): Deutsch-Lateinisch, ohne Benutzung eines Wörterbuchs	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Lateinische Philologie	

Module: Lateinische Literatur: Kontexte und Rezeption – Einführung			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Griechische und Lateinische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen Kontexte bzw. weitere Teilaspekte der lateinischen Philologie, wie sie in Modul Methoden und Grundlagen der lateinischen Philologie kurz angerissen werden und verfügen über einen exemplarischen Einblick in die Methoden benachbarter und für das Studium der römischen Literatur zentraler Disziplinen. Ob diese Qualifikationsziele erreicht wurden, wird durch Studienleistungen (aktive Teilnahme) überprüft.			
Inhalte: Das erste Themengebiet besteht jeweils aus einem Angebot aus den Altertumswissenschaften. Thema sind hier die historischen, archäologischen oder religionsgeschichtlichen Kontexte. Das zweite Themengebiet besteht jeweils aus einem Angebot aus der mittellateinischen Philologie, z. B. zur Paläographie oder Buchgeschichte.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Seminargespräche auf der Grundlage eigener Erarbeitung von Primär- und Fachliteratur; Bericht über die Ergebnisse eigener Nachforschungen auf der Basis strukturierter Arbeitsaufträge Übersetzungen, ausgearbeitete längere Diskussionsbeiträge, Protokolle	Präsenzzeit Seminar 30
Übung	2		Vor- und Nachbereitung Seminar 45
			Präsenzzeit Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 45
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr (Beginn Wintersemester)	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Lateinische Philologie, 60-LP-Modulangebot Lateinische Philologie	

Module: Lateinische Literatur: Kontexte und Rezeption – Aufbau			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Griechische und Lateinische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben einen vertieften Einblick in die Methoden benachbarter und für das Studium der römischen Literatur zentraler Disziplinen.			
Inhalte: Das erste Themengebiet besteht jeweils aus einem Angebot aus den Altertumswissenschaften. Thema sind hier die historischen, archäologischen oder religionsgeschichtlichen Kontexte. Das zweite Themengebiet besteht jeweils aus einem Angebot aus der mittellateinischen Philologie. Thema ist die Transformation antiker lateinischer Texte im Mittelalter im Hinblick auf die Fortsetzung der Geschichte der lateinischen Literatur.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Seminargespräche auf der Grundlage eigener Erarbeitung von Primär- und Fachliteratur; Bericht über die Ergebnisse eigener Nachforschungen auf der Basis strukturierter Arbeitsaufträge (einzeln oder in kleinen Gruppen)	Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 30 Präsenzzeit Lektürekurs 30 Vor- und Nachbereitung Lektürekurs 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Lektürekurs	2	Übersetzungen, ausgearbeitete längere Diskussionsbeiträge, Protokolle	
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr (Beginn Wintersemester)	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Lateinische Philologie, 60-LP-Modulangebot Lateinische Philologie	

Module: Griechisch – Einführung			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Griechische und Lateinische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten beherrschen einen Grundstock an Vokabeln und ausgewählten Stammreihen sowie die Grundlagen der griechischen Formenlehre und Syntax. Ob diese Qualifikationsziele erreicht wurden, wird durch Studienleistungen (aktive Teilnahme) überprüft.			
Inhalte: Die römische Literatur, aus der sich die Literaturen Europas entwickeln, ist auch aus der griechischen Literatur entstanden. Daher kommt kein fundiertes Lateinstudium ohne Kenntnisse der griechischen Sprache und Literatur aus. Das Modul bietet Angebote zur Entwicklung einer sprachlichen Basis.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung I	2	mündliche und schriftliche Übersetzungen, dazu ausgearbeitete Diskussionsbeiträge	Präsenzzeit Sprachpraktische Übung I 30
			Vor- und Nachbereitung Sprachpraktische Übung I 45
Sprachpraktische Übung II	2		Präsenzzeit Sprachpraktische Übung II 30
			Vor- und Nachbereitung Sprachpraktische Übung II 45
Modulprüfung:		Keine	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr (Beginn Wintersemester)	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Lateinische Philologie, 60-LP-Modulangebot Lateinische Philologie	

Module: Griechisch – Aufbau			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Griechische und Lateinische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erweitern ihren Wortschatz, ihre Kenntnis ausgewählter Stammreihen sowie der griechischen Formenlehre und Syntax. Sie sind in der Lage, leichte griechische Prosatexte mit Hilfe eines Wörterbuchs in angemessenes Deutsch zu übersetzen. Die Studentinnen und Studenten erreichen eine erste Voraussetzung zum Erwerb des staatlichen Graecums.			
Inhalte: Inhalte des Moduls sind Angebote zur Entwicklung einer soliden sprachlichen Basis und die Auseinandersetzung mit griechischen Originaltexten und ausgewählten Phänomenen der griechischen Kultur, deren Kenntnis für ein angemessenes Textverständnis notwendig ist.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung I	2	mündliche und schriftliche Übersetzungen, dazu ausgearbeitete Diskussionsbeiträge	Präsenzzeit Sprachpraktische Übung I 30
			Vor- und Nachbereitung Sprachpraktische Übung I 30
			Präsenzzeit Sprachpraktische Übung II 30
			Vor- und Nachbereitung Sprachpraktische Übung II 30
Sprachpraktische Übung II	2		Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr (Wintersemester)	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Lateinische Philologie, 60-LP-Modulangebot Lateinische Philologie	

Modul: Philosophie und Rhetorik mit Schwerpunkt Cicero			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Griechische und Lateinische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben ihre Übersetzungsfähigkeit anhand der Werke Ciceros, der als klassischer lateinischer Autor auch für die übrigen Module von zentraler Bedeutung ist, verfestigt. Sie haben grundlegende Kenntnisse in den Bereichen „Antike Rhetorik“ und „Antike Philosophie“, die auch für die späteren Epochen und alle Textgattungen der lateinischen Literatur bedeutsam sind, erworben.			
Inhalte: In dem Modul sollen Werke Ciceros im Mittelpunkt stehen. Es werden Auszüge aus einem philosophischen Werk behandelt. Der Lektürekurs Rhetorik kann entweder eine Rede oder ein theoretisch-rhetorisches Werk Ciceros behandeln. Die behandelten Texte können in gewissem Umfang durch inhaltlich relevante Texte anderer Autoren ergänzt werden. Gegenstand sind regelmäßige Übersetzungen und nach Möglichkeit ein Angebot zum Überblick über das System der antiken Rhetorik und wichtige philosophische Schulen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Lektürekurs Rhetorik	2	Übersetzungen, dazu ausgearbeitete Diskussionsbeiträge	Präsenzzeit Lektürekurs Rhetorik 30
			Vor- und Nachbereitung Lektürekurs Rhetorik 45
Lektürekurs Philosophie	2		Präsenzzeit Lektürekurs Philosophie 30
			Vor- und Nachbereitung Lektürekurs Philosophie 45
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		180 Stunden	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr (Sommersemester)	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Lateinische Philologie, 30-LP-Modulangebot Lateinische Philologie	

Modul: Römische Prosa			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Griechische und Lateinische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreich absolvierte Module „Methoden und Grundlagen der lateinischen Philologie“ und „Grundkenntnisse der lateinischen Sprache“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen Überblickswissen im Bereich der römischen Prosa und vertiefte Kenntnisse der in den Grundlagenmodulen erworbenen Kenntnisse zu den Techniken philologischen Arbeitens.			
Inhalte: Es wird ein Überblick über einen Teilbereich der Geschichte der Antike oder deren Fortwirken gegeben und das Werk eines klassischen Prosaautors (außer Cicero) vollständig oder in Auszügen gelesen und interpretiert. Ferner werden Hilfestellungen gegeben, die die Studentinnen und Studenten bei der Abfassung einer wissenschaftlichen Arbeit unterstützen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit Vorlesung 30
Seminar	2	Seminargespräche auf der Grundlage eigener Erarbeitung von Primär- und Fachliteratur; Bericht über die Ergebnisse eigener Nachforschungen auf der Basis strukturierter Arbeitsaufträge (einzeln oder in kleinen Gruppen)	Vor- und Nachbereitung Vorlesung 20 Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 50 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 80
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 2 400 bis 3 000 Wörter, entspricht ca. 8 bis 10 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr (Wintersemester)	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Lateinische Philologie	

Modul: Aktive Sprachkompetenz			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Griechische und Lateinische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben die Fähigkeit, an römischen Inhalten orientierte deutsche Texte mittleren Schwierigkeitsgrades korrekt in klassisches Latein zu übersetzen. Dies erleichtert das Verstehen und Übersetzen lateinischer Texte ins Deutsche und ermöglicht die stilistische Einordnung und Beurteilung lateinischer Texte.			
Inhalte: Es werden Einzelsätze und im weiteren Verlauf auch zusammenhängende deutsche Texte zunächst einfachen, dann mittleren Schwierigkeitsgrades ins Lateinische übertragen. Schwerpunkte sind Grammatik, Syntax und Stilistik. Die Übungsklausuren dienen der Vorbereitung der Modulprüfung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung I	2	–	Präsenzzeit Übung I 30
			Vor- und Nachbereitung Übung I 90
			Präsenzzeit Übung II 30
			Vor- und Nachbereitung Übung II 60
Übung II	2		Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten): Deutsch-Lateinisch, ohne Benutzung eines Wörterbuchs	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		270 Stunden	9 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr (Beginn im Sommersemester)	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Lateinische Philologie	

Modul: Grundkenntnisse und Übersetzungspraxis			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Griechische und Lateinische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, auf bestimmte grammatische und syntaktische Phänomene bezogene deutsche Einzelsätze korrekt in klassisches Latein zu übersetzen. Sie können lateinische Texte verstehen, ins Deutsche übersetzen und stilistisch einordnen und beurteilen.			
Inhalte: Übungen zur Grammatik anhand von Einzelsätzen durch deren Übertragung ins Lateinische. Schwerpunkt ist die Syntax.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung I	2	Übersetzungen, schriftliche Tests, Übungsklausuren	Präsenzzeit Übung I 30
			Vor- und Nachbereitung Übung I 65
			Präsenzzeit Lektürekurs 30
Lektürekurs	2		Vor- und Nachbereitung Lektürekurs 50
			Präsenzzeit Übung II 30
			Vor- und Nachbereitung Übung II 65
Übung II	2		Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten): Deutsch-Lateinisch, ohne Benutzung eines Wörterbuchs	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		330 Stunden	11 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester (Übung I und Lektürekurs im Wintersemester, Übung II im Sommersemester)	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr (Wintersemester)	
Verwendbarkeit:		60-LP-Modulangebot Lateinische Philologie	

Modul: Klassische daktylische Dichtung			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Griechische und Lateinische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreich absolvierte Module „Methoden und Grundlagen der lateinischen Philologie“ und „Grundkenntnisse der lateinischen Sprache“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über einen Überblick über Sprache und Inhalt der Aeneis sowie eines weiteren Werks Vergils oder eines anderen klassischen lateinischen Autors aus den Bereichen des Epos bzw. des didaktischen Epos, des Epyllions oder der Elegie. Sie sind in der Lage, daktylische Verse zu analysieren und zu lesen, und sie können zu einem selbstgewählten Problem aus dem Themenumfeld des im zweiten Themenbereich behandelten Werks unter Verwendung philologischer Methoden und Instrumentarien eine schriftliche Arbeit verfassen.			
Inhalte: Es werden ausgewählte Aspekte der Aeneis behandelt. Außerdem soll ein zusammenhängender Teil (etwa ein Buch) komplett lateinisch gelesen werden. Diese Kompetenzen werden mit der Bearbeitung eines weiteren im daktylischen Versmaß verfassten Werks vertieft. Das vertiefte Themengebiet bereitet auf die abschließende Hausarbeit vor. Die Seminare enthalten Elemente eines Lektürekurses.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Aeneis)	2	Seminargespräche auf der Grundlage eigener Erarbeitung von Primär- und Fachliteratur; Bericht über die Ergebnisse eigener Nachforschungen auf der Basis strukturierter Arbeitsaufträge (einzeln oder in kleinen Gruppen), Übersetzungen, dazu ausgearbeitete Diskussionsbeiträge	Präsenzzeit Seminar (Aeneis) 30 Vor- und Nachbereitung Seminar (Aeneis) 75
Seminar (Vertiefung)	2		Präsenzzeit Seminar (Vertiefung) 30 Vor- und Nachbereitung Seminar (Vertiefung) 75 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 2 400 bis 3 000 Wörter, entspricht ca. 8 bis 10 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr (Beginn Wintersemester)	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Lateinische Philologie	

Modul: Dichtung und Prosa der Klassischen Zeit I			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Griechische und Lateinische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreich absolvierte Module „Methoden und Grundlagen der lateinischen Philologie“ und „Grundkenntnisse und Übersetzungspraxis“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über einen Überblick über Sprache und Inhalt der Aeneis, eines weiteren Werks Vergils oder eines anderen klassischen lateinischen Autors aus den Bereichen des Epos bzw. des didaktischen Epos, des Epyllions oder der Elegie. Sie sind in der Lage, daktylische Verse zu analysieren und zu lesen. Die Studentinnen und Studenten besitzen Überblickswissen im Bereich der römischen Prosa und vertiefte Kenntnisse zu den Techniken philologischen Arbeitens. Sie haben die Fähigkeit, zu einem selbstgewählten Problem aus dem Bereich der klassischen Prosa unter Verwendung philologischer Methoden und Instrumentarien eine schriftliche Arbeit zu verfassen.			
Inhalte: Es werden ausgewählte Aspekte der Aeneis behandelt. Außerdem soll ein zusammenhängender Teil (etwa ein Buch) komplett lateinisch gelesen werden. Es wird ein Überblick über einen Teilbereich der Geschichte der Antike oder deren Fortwirken gegeben und das Werk eines klassischen Prosaautors (außer Cicero) vollständig oder in Auszügen gelesen und interpretiert. Ferner werden Hilfestellungen gegeben, die die Studentinnen und Studenten bei der Abfassung einer wissenschaftlichen Arbeit unterstützen. Die beiden Seminare enthalten Elemente eines Lektürekurses.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar A	2	Seminargespräche auf der Grundlage eigener Erarbeitung von Primär- und Fachliteratur; Bericht über die Ergebnisse eigener Nachforschungen auf der Basis strukturierter Arbeitsaufträge (einzeln oder in kleinen Gruppen); Übersetzungen, dazu ausgearbeitete Diskussionsbeiträge	Präsenzzeit Seminar A 30
			Vor- und Nachbereitung Seminar A 75
Seminar B	2		Präsenzzeit Seminar B 30
			Vor- und Nachbereitung Seminar B 75
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 2 400 bis 3 000 Wörter, entspricht ca. 8 bis 10 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		60-LP-Modulangebot Lateinische Philologie	

Modul: Dichtung und Prosa der Klassischen Zeit II			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Griechische und Lateinische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreich absolvierte Module „Methoden und Grundlagen der lateinischen Philologie“ und „Grundkenntnisse und Übersetzungspraxis“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben einen Überblick über das Werk eines weiteren klassischen lateinischen Dichters im daktylischen oder lyrischen Versmaß sowie über eine philosophische oder rhetorische Schrift bzw. Rede Ciceros. Die Fähigkeit daktylische oder lyrische Verse zu lesen und zu analysieren ist gefestigt und vertieft. Die Studentinnen und Studenten verfestigen anhand eines oder mehrerer Werke Ciceros, der als klassischer lateinischer Autor von zentraler Bedeutung ist, ihre Übersetzungsfähigkeit und erwerben grundlegende Kenntnisse in den Bereichen „Antike Rhetorik“ oder „Antike Philosophie“, die auch für die späteren Epochen und alle Textgattungen der lateinischen Literatur bedeutsam sind.			
Inhalte: Es werden exemplarisch eine oder mehrere Dichter im daktylischen oder lyrischen Versmaß gelesen und interpretiert. Es werden Auszüge aus einem philosophischen oder rhetorischen Werk bzw. einer Rede Ciceros behandelt. Der Lektürekurs Rhetorik kann entweder eine Rede oder ein theoretisch-rhetorisches Werk Ciceros behandeln. Die behandelten Texte können in gewissem Umfang durch inhaltlich relevante Texte anderer Autoren ergänzt werden. Gegenstand sind regelmäßige Übersetzungen und nach Möglichkeit ein Angebot zum Überblick über das System der antiken Rhetorik und wichtige philosophische Schule.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Seminargespräche auf der Grundlage eigener Erarbeitung von Primär- und Fachliteratur; Bericht über die Ergebnisse eigener Nachforschungen auf der Basis strukturierter Arbeitsaufträge (einzeln oder in kleinen Gruppen)	Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 75 Präsenzzeit Lektürekurs 30 Vor- und Nachbereitung Lektürekurs 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 45
Lektürekurs	2	Übersetzungen, dazu ausgearbeitete Diskussionsbeiträge	
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		60-LP-Modulangebot Lateinische Philologie	

Modul: Römische Literatur und ihre Vorbilder			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Griechische und Lateinische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreich absolvierte Module „Methoden und Grundlagen der lateinischen Philologie“ und „Grundkenntnisse der lateinischen Sprache“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben einen Überblick über die römische Dichtung, insbesondere über die Bereiche Lyrik und Elegie und deren Traditionen. Sie sind in der Lage, die im Rahmen jedes fundierten Lateinstudiums erforderliche Auseinandersetzung mit den Vorgängern der römischen Literatur zu leisten und verschiedene Rezeptionsformen zu erkennen.			
Inhalte: Es wird ein Überblick über Bereiche der römischen Dichtung gegeben und exemplarisch ein oder mehrere lyrische bzw. elegische Dichter gelesen und interpretiert. Ausgehend von römischen Texten werden deren Umgang mit der griechischen Literatur und die verschiedenen Formen der Rezeption behandelt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Präsenzzeit Lektürekurs I 30
Lektürekurs I	2	Übersetzungen, dazu ausgearbeitete längere Diskussionsbeiträge, Bearbeitung von Arbeitsblättern, Protokolle, Abgabe von Hausaufgaben	Vor- und Nachbereitung Lektürekurs I 50 Präsenzzeit Lektürekurs II 30
Lektürekurs II	2		Vor- und Nachbereitung Lektürekurs II 50 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		270 Stunden	9 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester (Vorlesung und Lektürekurs I im Sommersemester, Lektürekurs II im Wintersemester)	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr (Beginn im Sommersemester)	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Lateinische Philologie	

Modul: Lateinische Literatur der Vor- und Nachklassik			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Griechische und Lateinische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Modul „Methoden und Grundlagen der lateinischen Philologie“ und a) für Studentinnen und Studenten des Bachelorstudiengangs Lateinische Philologie: Erfolgreich absolviertes Modul „Grundkenntnisse der lateinischen Sprache“ oder b) für Studentinnen und Studenten des 60-LP-Modulangebots Lateinische Philologie: Erfolgreich absolviertes Modul „Grundkenntnisse und Übersetzungspraxis“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben einen Überblick über Sprache, Inhalt und Kontexte jeweils eines Werks der Vor- bzw. Nachklassik.			
Inhalte: Es wird das Werk eines Dichters der römischen Vor- oder Nachklassik einschließlich des Dramas (Plautus, Terenz, Seneca) sowie ein Prosawerk (jeweils ganz oder in Auszügen) behandelt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Lektürekurs Dichtung	2	Übersetzungen, dazu ausgearbeitete Diskussionsbeiträge	Präsenzzeit Lektürekurs Dichtung 30
			Vor- und Nachbereitung Lektürekurs Dichtung 60
Lektürekurs Prosa	2		Präsenzzeit Lektürekurs Prosa 30
			Vor- und Nachbereitung Lektürekurs Prosa 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr (Beginn im Wintersemester)	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Lateinische Philologie, 60-LP-Modulangebot Lateinische Philologie	

Modul: Sprach- und Übersetzungskompetenz I			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Griechische und Lateinische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreich absolvierte Module „Methoden und Grundlagen der lateinischen Philologie“, „Grundkenntnisse der lateinischen Sprache“ und „Philosophie und Rhetorik mit Schwerpunkt Cicero“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können Texte sprachlich und stilistisch sicher vom Deutschen ins Lateinische übersetzen und sind in der Lage, Lateinische Dichtung und Prosa ohne Hilfsmittel in ein angemessenes Deutsch zu übertragen.			
Inhalte: Es werden mittelschwere bis schwere Texte vom Deutschen ins Lateinische übersetzt. Im Vordergrund stehen stilistische Fragen. Anschließend werden ausgewählte Werke der lateinischen Dichtung und Prosa übersetzt. Dabei werden alle zwei Wochen lateinisch-deutsche Übersetzungsklausuren geschrieben und besprochen. Bei der Besprechung können auch Fragen der Übersetzungstheorie thematisiert werden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung I	2	Schriftliche Übersetzungen, Übungsklausuren	Präsenzzeit Übung I 30
			Vor- und Nachbereitung Übung I 60
Übung II	2		Präsenzzeit Übung II 30
			Vor- und Nachbereitung Übung II 30
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten): Deutsch-Lateinisch, ohne Benutzung eines Wörterbuchs	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester (Übung I im Sommersemester, Übung II im Wintersemester)	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr (Beginn im Sommersemester)	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Lateinische Philologie	

Modul: Sprach- und Übersetzungskompetenz II			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Griechische und Lateinische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreich absolvierte Module „Methoden und Grundlagen der lateinischen Philologie“ und „Grundkenntnisse und Übersetzungspraxis“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben vertiefte Grammatikkenntnisse und einen gefestigten aktiven Wortschatz und sind in der Lage, deutsche Texte sprachlich korrekt ins Lateinische zu übersetzen. Sie haben die Fähigkeit, mittelschwere bis schwere Prosatexte ohne Verwendung von Hilfsmitteln vom Lateinischen in angemessenes Deutsch zu übertragen.			
Inhalte: Es werden mittelschwere Texte vom Deutschen ins Lateinische übersetzt. Alle zwei Wochen werden lateinisch-deutsche Übersetzungsklausuren geschrieben und besprochen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Übung A	2	Schriftliche Übersetzungen, Übungsklausuren	Präsenzzeit Übung A 30
			Vor- und Nachbereitung Übung A 60
			Präsenzzeit Übung B 30
			Vor- und Nachbereitung Übung B 45
Übung B	2		Prüfungsvorbereitung und Prüfung 45
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten): Deutsch-Lateinisch, ohne Benutzung eines Wörterbuchs	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		60-LP-Modulangebot Lateinische Philologie	

Modul: Dichtung und Prosa des 1. Jahrhunderts v. Chr.			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Griechische und Lateinische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Modul „Methoden und Grundlagen der lateinischen Philologie“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben ihre Kenntnisse der klassischen Prosa vertieft. Sie besitzen Kenntnis von Sprache und Inhalt eines Werks Vergils oder eines anderen klassischen lateinischen Werks im daktylischen Versmaß aus den Bereichen des Epos bzw. des didaktischen Epos, des Epyllions oder der Elegie. Die Studentinnen und Studenten haben die Fähigkeit, zu einem selbstgewählten Problem aus dem zweiten der beiden Themenumfelder unter Verwendung philologischer Methoden und Instrumentarien eine schriftliche Arbeit zu verfassen.			
Inhalte: Es wird das Werk eines römischen Prosaautors des 1. Jahrhunderts v. Chr. (außer Cicero) behandelt. Zudem werden ausgewählte Aspekte eines Werks Vergils oder eines anderen Autors des 1. Jahrhunderts v. Chr. im daktylischen Versmaß behandelt. Ein zusammenhängender Teil soll komplett lateinisch gelesen werden. Die Themen bereiten zugleich auf die abschließende Hausarbeit vor. Die Seminare beinhalten Elemente eines Lektürekurses.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Gespräche auf der Grundlage eigener Erarbeitung von Primär- und Fachliteratur; Bericht über die Ergebnisse eigener Nachforschungen	Präsenzzeit Seminar I 30 Vor- und Nachbereitung Seminar I 80
Seminar II	2	auf der Basis strukturierter Arbeitsaufträge (einzeln oder in kleinen Gruppen), Übersetzungen, dazu ausgearbeitete Diskussionsbeiträge	Präsenzzeit Seminar II 30 Vor- und Nachbereitung Seminar II 80 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 80
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 2 400 bis 3 000 Wörter, entspricht ca. 8 bis 10 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester (Seminar I im Wintersemester, Seminar II im Sommersemester)	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr (Beginn Wintersemester)	
Verwendbarkeit:		30-LP-Modulangebot Lateinische Philologie	

Modul: Lektüre und Interpretation lateinischer Texte			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Institut für Griechische und Lateinische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreich absolvierte Module „Methoden und Grundlagen der lateinischen Philologie“ und „Philosophie und Rhetorik mit Schwerpunkt Cicero“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben einen Einblick in Dichtung und Prosa der Vor- und Nachklassik.			
Inhalte: Es werden entweder ein Drama (Plautus, Terenz, Seneca) oder ein anderer poetischer Text der Vor- und Nachklassik gelesen und interpretiert. Daneben wird ein vor- oder nachklassischer Prosatext gelesen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Lektürekurs I	2	Übersetzungen, dazu ausgearbeitete Diskussionsbeiträge	Präsenzzeit Lektürekurs I 30
			Vor- und Nachbereitung Lektürekurs I 60
			Präsenzzeit Lektürekurs II 30
			Vor- und Nachbereitung Lektürekurs II 60
Lektürekurs II	2		Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		240 Stunden	8 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester (Lektürekurs I im Wintersemester, Lektürekurs II im Sommersemester)	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal pro Studienjahr (Beginn im Wintersemester)	
Verwendbarkeit:		30-LP-Modulangebot Lateinische Philologie	

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

2.1 Exemplarischer Studienverlaufsplän: Bachelorstudiengang Lateinische Philologie

Fach- semester	Kernfach – Module und Arbeitsaufwand 90 LP			Modulangebote/e 60 LP	ABV 30 LP	LBW-ISS-GYM 30 LP
1. 30 LP	Methoden und Grundlagen der lateinischen Philologie 6 LP	Grundkenntnisse der lateinischen Sprache 8 LP	Lateinische Literatur: Kontexte und Rezeption – Einführung oder Griechisch – Einführung 5 LP	Modul oder Module im Umfang von 10 LP	Modul 5 LP	EWI/Praktikum 11 LP
2. 31 LP	Philosophie und Rhetorik mit Schwerpunkt Cicero 6 LP	Aktive Sprachkompetenz 9 LP		Modul oder Module im Umfang von 10 LP	Modul 5 LP	
3. 32 LP	Römische Prosa 7 LP		Lateinische Litera- tur: Kontexte und Rezeption – Aufbau oder Griechisch – Aufbau 5 LP	Modul oder Module im Umfang von 10 LP	Modul 5 LP	Basisdidaktik 7 LP
4. 30 LP	Römische Literatur und ihre Vorbilder 9 LP	Sprach- und Übersetzungskompetenz I 7 LP		Modul oder Module im Umfang von 10 LP	Modul 5 LP	
5. 27 LP			Lateinische Literatur der Vor- und Nachklassik 8 LP	Modul oder Module im Umfang von 10 LP	Modul 5 LP	Basisdidaktik 7 LP
6. 30 LP		Bachelorarbeit 10 LP		Modul oder Module im Umfang von 10 LP	Modul 5 LP	

2.2 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 60-LP-Modulangebot Lateinische Philologie

Semester	Module und Arbeitsaufwand		
1. Semester 13 LP	Methoden und Grundlagen der lateinischen Philologie 6 LP	Grundkenntnisse und Übersetzungspraxis 11 LP	Lateinische Literatur: Kontexte und Rezeption – Einführung <i>oder</i> Griechisch – Einführung 5 LP
2. Semester 9 LP			
3. Semester 12 LP	Dichtung und Prosa der Klassischen Zeit I 10 LP		Lateinische Literatur: Kontexte und Rezeption – Aufbau <i>oder</i> Griechisch – Aufbau 5 LP
4. Semester 11 LP	Dichtung und Prosa der Klassischen Zeit II 8 LP		
5. Semester 11 LP	Lateinische Literatur der Vor- und Nachklassik 8 LP	Sprach- und Übersetzungskompetenz II 7 LP	
6. Semester 4 LP			

2.3 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 30-LP-Modulangebot Lateinische Philologie

Semester	Module und Arbeitsaufwand
1. Semester 6 LP	Methoden und Grundlagen der lateinischen Philologie 6 LP
2. Semester 6 LP	Philosophie und Rhetorik mit Schwerpunkt Cicero 6 LP
3. Semester 5 LP	Dichtung und Prosa des 1. Jahrhunderts v. Chr. 10 LP
4. Semester 5 LP	
5. Semester 4 LP	Lektüre und Interpretation Lateinischer Texte 8 LP
6. Semester 4 LP	

Anlage 3: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften

Zeugnis

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

Lateinische Philologie

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 14. Januar 2015 (FU-Mitteilungen 8/2015) mit der Gesamtnote

[Note als Text und Zahl]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 180 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich(e)	Leistungspunkte	Note
Kernfach Lateinische Philologie, davon	90 (90)	n,n
• 10 LP für die Bachelorarbeit		n,n
[60-LP-Modulangebot [XX] oder zwei 30-LP-Modulangebote [XX]]	60 (...)	n,n
[Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) oder Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien (LBW-ISS-GYM)]	30 (...)	[BE/n.n.]

Die Bachelorarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Undifferenzierte Bewertungen: BE – bestanden; NB – nicht bestanden

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der benoteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Anlage 4: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften

U r k u n d e

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

Lateinische Philologie

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 14. Januar 2015 (FU-Mitteilungen 8/2015)

wird der Hochschulgrad

Bachelor of Arts (B. A.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

**Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs
Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien
Universität Berlin für das 60-Leistungspunkte-
Modulangebot Religionswissenschaft im Rahmen
anderer Studiengänge und das 30-Leistungspunkte-
Modulangebot Religionswissenschaft im Rahmen
anderer Studiengänge**

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin am 11. Februar 2015 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Religionswissenschaft im Rahmen anderer Studiengänge erlassen: *

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeiner Teil

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 3 Prüfungsausschuss
- § 4 Lehr- und Lernformen
- § 5 Wiederholung von Prüfungsleistungen

II. Besonderer Teil

**1. Abschnitt: 60-Leistungspunkte-Modulangebot
Religionswissenschaft**

- § 6 Zugangsvoraussetzungen
- § 7 Qualifikationsziele
- § 8 Studieninhalte
- § 9 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

**2. Abschnitt: 30-Leistungspunkte-Modulangebot
Religionswissenschaft**

- § 10 Zugangsvoraussetzungen
- § 11 Qualifikationsziele
- § 12 Studieninhalte
- § 13 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

III. Schlussteil

- § 14 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne:

- 2.1 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Religionswissenschaft
- 2.2 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Religionswissenschaft

I. Allgemeiner Teil

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des 60-Leistungspunkte-Modulangebots Religionswissenschaft im Rahmen anderer Studiengänge (60-LP-Modulangebot) und des 30-Leistungspunkte-Modulangebots Religionswissenschaft im Rahmen anderer Studiengänge (30-LP-Modulangebot) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im 60- und im 30-LP-Modulangebot.

**§ 2
Studienberatung und Studienfachberatung**

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird von den Professorinnen und Professoren, die Lehrveranstaltungen anbieten, sowie von der oder dem Modulangebotsbeauftragten für das 60- und 30-LP-Modulangebot zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Ferner wird empfohlen, die Eignung der individuellen Studienverlaufsplanung mit der oder dem Modulangebotsbeauftragten für das 60- und 30-LP-Modulangebot zu besprechen.

**§ 3
Prüfungsausschuss**

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin eingesetzte Prüfungsausschuss.

**§ 4
Lehr- und Lernformen**

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 16. März 2015 bestätigt worden.

1. Einführungskurse (EK) vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Fachs und seine methodischen oder theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Die vorrangige Vermittlungsform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.
2. Seminare (S) dienen der gründlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen und der Einübung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Fachliteratur und Quellen, von schriftlichen oder mündlich vorzutragenden Arbeitsaufträgen sowie Gruppenarbeit.
3. Übungen (Ü) dienen der Vermittlung von Techniken geistes- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens sowie der Erweiterung und Vertiefung von Grundkenntnissen und Methodenkompetenzen. Die vorrangigen Arbeitsformen sind vertiefende Gespräche, Lektüre und Textinterpretation.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei mit elektronischen Internet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studentinnen und Studenten einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 5

Wiederholung von Prüfungsleistungen

- (1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen studienbegleitende Prüfungsleistungen zweimal wiederholt werden.
- (2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

II. Besonderer Teil

1. Abschnitt: 60-Leistungspunkte-Modulangebot Religionswissenschaft im Rahmen anderer Studiengänge

§ 6

Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung für das 60-LP-Modulangebot ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang, dessen Kernfach nicht mehr als 90 LP umfasst, soweit dessen

Kombinierbarkeit mit dem 60-LP-Modulangebot nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

§ 7

Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des 60-LP-Modulangebots verfügen über detaillierte religions- und kulturgeschichtliche Kenntnisse der griechisch-römischen Antike und der Antikerezeption bzw. der außereuropäischen Religionen vor allem in zeitlicher, aber auch in räumlicher und thematischer Hinsicht. Ebenso besitzen sie umfangreiche religions- und kulturgeschichtliche Kenntnisse der monotheistischen Traditionen und der Moderne vor allem in zeitlicher, aber auch in räumlicher und thematischer Hinsicht. Sie sind mit grundlegenden Aspekten der historischen Modellierung von Geschlechterverhältnissen sowie von sozialer und religiöser Heterogenität vertraut. Darüber hinaus verfügen sie über umfangreiche Kenntnisse des Verhältnisses von Religion zu anderen Bereichen, insbesondere Kunst und Medien, Kultur und Gesellschaft. Außerdem sind sie zur Reflexion und Analyse von fachlich relevanten Forschungspositionen befähigt. Sie besitzen erweiterte Kenntnisse der Grundagentexte der Religionskritik. Sie verfügen ferner über die Kompetenz zur Reflexion und Analyse von religions- und kulturgeschichtlichen Transfer- und Transformationsprozessen einschließlich der Relationen von Philosophie und Religion. Ebenso haben sie gründliche Kenntnisse der Spezialgebiete der Religionswissenschaft erworben und verfügen über Methodenkompetenz auf dem Gebiet fachlich relevanter wissenschaftshistorischer Entwicklungen. Sie beherrschen wissenschaftliche Arbeitsmethoden, sind zur kritischen Analyse von Quellen und Forschungen fähig und können wissenschaftliche Erkenntnisse sachlich und sprachlich angemessen darstellen.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten, die für eine Berufstätigkeit in unterschiedlichen Arbeitsfeldern oder für einen weiterführenden Masterstudiengang qualifizieren. Zu den infrage kommenden Berufsfeldern gehören Erwachsenenbildung, Journalismus, Kultur- und Wissenschaftsmanagement, Verlagswesen, Informationsvermittlung, Tätigkeiten in Museen und Forschungsinstitutionen.

§ 8

Studieninhalte

(1) Das 60-LP-Modulangebot vermittelt grundlegende Kenntnisse der Religionswissenschaft. Dabei liegt das religionshistorische Schwergewicht auf der europäischen, vor allem der antiken griechischen und römischen, Tradition, wobei auch kulturelle Traditionen und Aktualisierungen von außereuropäischen schriftlosen und schriftzentrierten Religionen einbezogen werden. Vor dem Hintergrund vertiefender wissenschaftshistorischer Reflexion sowie einer historisch-anthropologi-

schen und materialhermeneutischen Orientierung werden religionswissenschaftlich relevante Grundbegriffe, Theorien und Methoden kritisch durchdacht, spezifische religions- und kulturgeschichtliche Entwicklungen analysiert und miteinander verglichen sowie zeit- und raumübergreifende Prozesse des Transfers und der Transformation insbesondere von aus der Antike stammenden religiösen Vorstellungen und Praktiken in ihren kulturellen Zusammenhängen und genderspezifischen Ausprägungen erforscht.

§ 9

Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Rahmen des 60-LP-Modulangebots sind folgende Module zu absolvieren:

1. Modul: Einführung in die Religionswissenschaft (10 LP),
2. Modul: Historisches Modul I (10 LP),
3. Modul: Historisches Modul II (10 LP),
4. Modul: Analytisches Modul (10 LP),
5. Modul: Historisch-Analytisches Modul (10 LP) und
6. Modul: Spezialgebiete und Wissenschaftsgeschichte (10 LP).

(2) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebots Häufigkeit informieren die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

2. Abschnitt: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Religionswissenschaft im Rahmen anderer Studiengänge

§ 10

Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung für das 30-LP-Modulangebot ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang, dessen Kernfach nicht mehr als 120 LP umfasst, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem 30-LP-Modulangebot nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

§ 11

Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des 30-LP-Modulangebots verfügen über exemplarische religions- und kulturgeschichtliche Kenntnisse der griechisch-römischen Antike und der Antikerezeption bzw. der außereuropäischen Religionen vor allem in zeitlicher, aber auch in räumlicher und thematischer Hinsicht. Ebenso besitzen sie exemplarische religions- und kulturgeschichtliche Kenntnisse der monotheistischen Traditionen bzw. der Moderne vor allem in zeitlicher, aber auch

in räumlicher und thematischer Hinsicht. Sie sind mit grundlegenden Aspekten der historischen Modellierung von Geschlechterverhältnissen sowie von sozialer und religiöser Heterogenität vertraut. Darüber hinaus verfügen sie über konzise Kenntnisse des Verhältnisses von Religion zu anderen Bereichen, insbesondere Kunst und Medien, Kultur und Gesellschaft. Außerdem sind sie zur Reflexion und Analyse von fachlich relevanten Forschungspositionen befähigt. Sie besitzen exemplarische Kenntnisse der Grundagentexte der Religionskritik. Sie verfügen ferner über die Kompetenz zur Reflexion und Analyse von religions- und kulturgeschichtlichen Transfer- und Transformationsprozessen einschließlich der Relationen von Philosophie und Religion. Ebenso haben sie konzise Kenntnisse der Spezialgebiete der Religionswissenschaft erworben und verfügen über Methodenkompetenz auf dem Gebiet fachlich relevanter wissenschaftshistorischer Entwicklungen. Sie beherrschen wissenschaftliche Arbeitsmethoden, sind zur kritischen Analyse von Quellen und Forschungen fähig und können wissenschaftliche Erkenntnisse sachlich und sprachlich angemessen darstellen.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten, die für eine Berufstätigkeit in unterschiedlichen Arbeitsfeldern qualifizieren. Zu den infrage kommenden Berufsfeldern gehören Erwachsenenbildung, Journalismus, Kultur- und Wissensmanagement, Verlagswesen, Informationsvermittlung, Tätigkeiten in Museen und Forschungsinstitutionen.

§ 12

Studieninhalte

(1) Das 30-LP-Modulangebot vermittelt die Grundzüge der Religionswissenschaft. Dabei liegt das religionshistorische Schwergewicht auf der europäischen, vor allem der antiken griechischen und römischen, Tradition, wobei auch kulturelle Traditionen und Aktualisierungen von außereuropäischen schriftlosen und schriftzentrierten Religionen einbezogen werden können. Vor dem Hintergrund wissenschaftshistorischer Reflexion sowie einer historisch-anthropologischen und materialhermeneutischen Orientierung werden religionswissenschaftlich relevante Grundbegriffe, Theorien und Methoden kritisch durchdacht, spezifische religions- und kulturgeschichtliche Entwicklungen exemplarisch analysiert und miteinander verglichen sowie zeit- und raumübergreifende Prozesse des Transfers und der Transformation insbesondere von aus der Antike stammenden religiösen Vorstellungen und Praktiken in ihren kulturellen Zusammenhängen und genderspezifischen Ausprägungen erforscht.

§ 13

Aufbau und Gliederung

(1) Im Rahmen des 30-LP-Modulangebots werden folgende Module angeboten;

1. Es ist eines der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:
 - a) Modul: Einführung in die Religionswissenschaft (10 LP) oder
 - b) Modul: Analytisches Modul (10 LP).
2. Es ist eines der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:
 - a) Modul: Historisches Modul I (10 LP) oder
 - b) Modul: Historisches Modul II (10 LP).
3. Es ist eines der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:
 - a) Modul: Historisch-Analytisches Modul (10 LP) oder
 - b) Modul: Spezialgebiete und Wissenschaftsgeschichte (10 LP).

(2) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

III. Schlussteil

§ 14

Inkrafttreten und Übergangsregelungen

(1) Die Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Zugleich tritt die Studienordnung für das 60- und 30-Leistungspunkte-Modulangebot vom 31. Juli 2009 (FU-Mitteilungen 52/2009, S. 1032) und die Prüfungsordnung für das 60- und 30-Leistungspunkte-Modulangebot vom 31. Juli 2009 (FU-Mitteilungen 52/2009, S. 1043) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach deren Inkrafttreten für das 60-LP- oder für das 30-LP-Modulangebot an der Freien Universität Berlin registriert werden. Studentinnen und Studenten, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für das 60-LP- oder für das 30-LP-Modulangebot an der Freien Universität Berlin registriert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über die Anrechnung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits erbrachten Leistungen auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Entscheidung über den Umschreibungsantrag wird zum Beginn der Vorlesungszeit des auf seine Stellung folgenden Semesters wirksam. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2018 gewährleistet.

Anlage 1: ModulbeschreibungenErläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des 60-LP- und des 30-LP-Modulangebots

- die Bezeichnung des Moduls
- den/die Verantwortlichen des Moduls
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Prüfungsformen
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte
- die Regeldauer des Moduls
- die Häufigkeit des Angebots
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen

Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Benotete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Modul: Einführung in die Religionswissenschaft			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/ Institut für Religionswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende Kenntnisse der Grundbegriffe und Methoden der Religionswissenschaft sowie der mit ihnen verbundenen Religions- und Kulturtheorien. Sie sind zur Reflexion und Analyse der darauf bezogenen Forschungspositionen fähig. Sie können mit grundlegender Fachliteratur umgehen und selbstständig wissenschaftlich arbeiten (Interpretation, Argumentation, Präsentation).			
Inhalte: Geboten wird ein forschungsgeschichtlicher Überblick. In der Einführung werden theoretische Ansätze, Fragestellungen, Quellen sowie grundlegende Begriffe und Arbeitsmethoden der Religionswissenschaft vorgestellt. Das Seminar dient der exemplarischen Erprobung der in der Einführung behandelten Interpretations- und Analyseverfahren. Dabei werden grundlegende Techniken des (religions-)wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt sowie der Umgang mit grundlegender Fachliteratur eingeübt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Einführungskurs	2	Kurs- und Seminar- gespräche, Kurzreferate	Präsenzzeit Einführungskurs 30
			Vor- und Nachbereitung Einführungskurs 60
Seminar	2		Präsenzzeit Seminar 30
			Vor- und Nachbereitung Seminar 100
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 80
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch, ggf. Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Einführungskurs: Teilnahme wird empfohlen; Seminar: Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal jährlich, Beginn Wintersemester	
Verwendbarkeit:		60-LP-Modulangebot Religionswissenschaft, 30-LP-Modulangebot Religionswissenschaft	

Modul: Historisches Modul I		
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Religionswissenschaft		
Modulverantwortliche/r: Studiengangsbeauftragte/r		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende religions- und kulturgeschichtliche Kenntnisse der griechisch-römischen Antike und/oder der Antikerezeption bzw. außereuropäischer Religionen. Sie sind zur Reflexion und Analyse der darauf bezogenen Forschungspositionen befähigt. Sie sind mit der Religionswissenschaft als historisch arbeitender Disziplin vertraut. Sie können grundlegende Fakten aus dem Bereich der Religions- und Kulturgeschichte der Antike und/oder ihrer Rezeption bzw. außereuropäischer Religionen chronologisch und geographisch richtig zuordnen. Sie sind in der Lage, mit darauf bezogenen historischen Quellen methodisch-kritisch umzugehen. Die Studierenden kennen zentrale Aspekte der historischen Modellierung von Geschlechterverhältnissen sowie ihrer sozialer und religiöser Heterogenität.		
Inhalte: Geboten wird ein exemplarischer religions- und kulturgeschichtlicher, einführender Überblick über die griechisch-römische Antike und/oder die Antikenrezeption bzw. über außereuropäische Religionen vor allem in zeitlicher, aber auch in räumlicher und thematischer Hinsicht. Dazu gehört insbesondere die Verortung der Religion, der zu ihr gehörigen Praktiken und Vorstellungen sowie der religionshistorischen Entwicklung im jeweiligen kulturellen Kontext, einschließlich ihrer Gender- und Diversity-Aspekte. Zentrale Forschungspositionen, rezeptionsgeschichtliche Transformationen und Methodenprobleme werden dabei in angemessener Weise einbezogen.		
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Arbeitsaufwand (Stunden)
Einführungskurs	2	Präsenzzeit Einführungskurs 30 Vor- und Nachbereitung Einführungskurs 60
Seminar	2	Kurs- und Seminar-gespräche, Kurzreferate Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 100 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 80
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten)
Veranstaltungssprache:		Deutsch, ggf. Englisch
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Einführungskurs: Teilnahme wird empfohlen; Seminar: Ja
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden 10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots:		Einmal jährlich, Beginn Wintersemester
Verwendbarkeit:		60-LP-Modulangebot Religionswissenschaft, 30-LP-Modulangebot Religionswissenschaft

Modul: Historisches Modul II			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/ Institut für Religionswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über grundlegende religions- und kulturgeschichtliche Kenntnisse der monotheistischen Traditionen bzw. der Moderne. Sie sind zur Reflexion und Analyse der darauf bezogenen Forschungspositionen befähigt. Sie sind mit der Religionswissenschaft als historisch arbeitender Disziplin vertraut. Sie können grundlegende Fakten aus dem Bereich der Religions- und Kulturgeschichte der monotheistischen Traditionen bzw. der Moderne chronologisch und geographisch richtig zuordnen. Sie sind in der Lage, mit darauf bezogenen historischen Quellen methodisch-kritisch umzugehen. Die Studierenden kennen zentrale Aspekte der historischen Modellierung von Geschlechterverhältnissen sowie ihrer sozialer und religiöser Heterogenität.			
Inhalte: Geboten wird ein exemplarischer religions- und kulturgeschichtlicher Überblick über monotheistische Traditionen bzw. die Moderne vor allem in zeitlicher, aber auch in räumlicher und thematischer Hinsicht. Dazu gehört insbesondere die Unterscheidung zwischen den christlichen und anderen monotheistischen Traditionen, die Verortung der jeweiligen monotheistischen Tradition innerhalb der religionshistorischen und kulturellen Entwicklung bzw. die Herausarbeitung der damit zusammenhängenden Besonderheiten der Moderne, einschließlich ihrer Gender- und Diversity-Aspekte. Zentrale Forschungspositionen und Methodenprobleme werden dabei in angemessener Weise einbezogen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Einführungskurs	2	Kurs- und Seminar- gespräche, Kurzreferate	Präsenzzeit Einführungskurs 30
			Vor- und Nachbereitung Einführungskurs 60
Seminar	2		Präsenzzeit Seminar 30
			Vor- und Nachbereitung Seminar 100
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 80
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch, ggf. Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Einführungskurs: Teilnahme wird empfohlen; Seminar: Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal jährlich, Beginn Wintersemester	
Verwendbarkeit:		60-LP-Modulangebot Religionswissenschaft, 30-LP-Modulangebot Religionswissenschaft	

Modul: Analytisches Modul			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/ Institut für Religionswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten haben exemplarische Kenntnisse des Verhältnisses von Religion zu anderen Bereichen, insbesondere Kunst und Medien, Kultur und Gesellschaft, erworben. Sie sind zur Reflexion und Analyse der darauf bezogenen Forschungspositionen befähigt. Sie sind mit der Religionswissenschaft als analytisch arbeitender Disziplin vertraut. Sie können grundlegende Aspekte des Verhältnisses von Religion zu anderen Bereichen, insbesondere Kunst und Medien, Kultur und Gesellschaft, analytisch erfassen. Sie sind in der Lage, mit darauf bezogenen Materialien, einschließlich von Grundlagentexten der Religionskritik, methodisch-kritisch umzugehen.			
Inhalte: Anhand von exemplarischen Materialien sowie unter Einbeziehung von Grundlagentexten der Religionskritik wird das Verhältnis von Religion zu anderen Bereichen behandelt und aufgearbeitet. Dabei geht es vor allem um die Analyse grundlegender Beziehungen bzw. Spannungen zwischen Religion einerseits, Kunst und Medien, Kultur und Gesellschaft andererseits. Zugleich werden Methodenkompetenzen, besonders hinsichtlich interdisziplinärer Anschlussmöglichkeiten der damit zusammenhängenden Forschungspositionen, vermittelt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Einführungskurs	2	Kurs- und Seminar- gespräche, Kurzreferate	Präsenzzeit Einführungskurs 30
			Vor- und Nachbereitung Einführungskurs 60
Seminar	2		Präsenzzeit Seminar 30
			Vor- und Nachbereitung Seminar 100
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 80
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch, ggf. Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Einführungskurs: Teilnahme wird empfohlen; Seminar: Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal jährlich, Beginn Wintersemester	
Verwendbarkeit:		60-LP-Modulangebot Religionswissenschaft, 30-LP-Modulangebot Religionswissenschaft	

Modul: Historisch-Analytisches Modul			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/ Institut für Religionswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können bestimmte religions- und kulturgeschichtliche Problemstellungen und Forschungsfragen gründlich durchdringen und analytisch erfassen, und zwar hinsichtlich der griechisch-römischen Antike sowie ihrer Rezeptions- und Transformationsgeschichte bzw. außereuropäischer Religionen oder monotheistischer Traditionen bzw. der Moderne. Sie sind in der Lage, dabei auch die Beziehungen und Spannungsverhältnisse zu anderen Bereichen, insbesondere Kunst und Medien, Kultur und Gesellschaft, historisch und analytisch aufzuarbeiten, einschließlich der zentralen Faktoren der historischen Modellierung von Geschlechterverhältnissen. Sie können wichtige Transfer- und Transformationsprozesse zwischen Religion und anderen Bereichen erkennen, historisch richtig zuordnen und analytisch reflektieren. Sie sind mit der Religionswissenschaft als historisch-analytisch arbeitender Disziplin vertraut und verfügen über grundlegende Kenntnisse des Verhältnisses zwischen Religion und Philosophie.			
Inhalte: Im Modul werden paradigmatische Aspekte der Religions- und Kulturgeschichte innerhalb/außerhalb Europas bzw. monotheistischer Traditionen vor dem Hintergrund der Moderne bzw. des Verhältnisses zwischen Religion und Kunst, Medien, Kultur und Gesellschaft – einschließlich ihrer gendertheoretischen Dimensionen – historisch-analytisch behandelt. Transfer- und Transformationsprozesse einschließlich der Relationen von Philosophie und Religion werden dabei miteinbezogen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Kurs- und Seminar- gespräche, Kurzreferate	Präsenzzeit Seminar 30
Übung	2		Vor- und Nachbereitung Seminar 80
			Präsenzzeit Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 80
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 80
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch, ggf. Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal jährlich, Beginn Wintersemester	
Verwendbarkeit:		60-LP-Modulangebot Religionswissenschaft, 30-LP-Modulangebot Religionswissenschaft	

Modul: Spezialgebiete und Wissenschaftsgeschichte			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/ Institut für Religionswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsbeauftragte/r			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind mit den wichtigen Spezialgebieten und Subdisziplinen der Religionswissenschaft vertraut. Sie sind in der Lage, deren zentrale Problemstellungen und Forschungsfragen gründlich zu durchdringen und aufzuarbeiten. Sie kennen die Entwicklung der Wissenschaftsgeschichte der Religionswissenschaft und einiger ihrer Spezialgebiete. Sie können wissenschaftshistorische und komparatistische Methoden auf fachspezifische und interdisziplinär relevante Materialien und Fragestellungen anwenden.			
Inhalte: Das Modul widmet sich exemplarisch Spezialgebieten und Subdisziplinen der Religionswissenschaft. Dazu gehören u. a. Religionssoziologie, Religionsphilosophie, Religionspsychologie, Religionsästhetik, Religionsethnologie, Religionsgeographie und Religionsökonomie. Generellere Fragen der Religionskomparatistik sowie der Wissenschaftsgeschichte der Religionswissenschaft und der Kulturwissenschaften werden miteinbezogen. Zugleich werden dabei die in den bereits absolvierten Modulen erworbenen historischen und theoretischen Kenntnisse ergänzt und vertieft. Analytische Fähigkeiten und praktische Methodenkompetenzen werden an konkreten Beispielen erprobt und gesteigert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Kurs- und Seminar- gespräche, Kurzreferate	Präsenzzeit Seminar 30
			Vor- und Nachbereitung Seminar 80
Übung	2		Präsenzzeit Übung 30
			Vor- und Nachbereitung Übung 80
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 80
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 10 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch, ggf. Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal jährlich, Beginn Wintersemester	
Verwendbarkeit:		60-LP-Modulangebot Religionswissenschaft, 30-LP-Modulangebot Religionswissenschaft	

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne**2.1 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Religionswissenschaft im Rahmen anderer Studiengänge**

Semester	Module	LP
1. FS und 2. FS	Einführung in die Religionswissenschaft (10 LP) und Historisches Modul I (10 LP)	20
3. FS und 4. FS	Historisches Modul II (10 LP) und Analytisches Modul (10 LP)	20
5. FS und 6. FS	Historisch-analytisches Modul (10 LP) und Spezialgebiete und Wissenschaftsgeschichte (10 LP)	20

2.2 Exemplarischer Studienverlaufsplan für das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Religionswissenschaft im Rahmen anderer Studiengänge

Semester	Module	LP
1. FS und 2. FS	Einführung in die Religionswissenschaft (10 LP) oder Analytisches Modul (10 LP)	10
3. FS und 4. FS	Historisches Modul I (10 LP) oder Historisches Modul II (10 LP)	10
5. FS und 6. FS	Historisch-Analytisches Modul (10 LP) oder Spezialgebiete und Wissenschaftsgeschichte (10 LP)	10